

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Gebetbuch für die neue Synagoge in Berlin

Berlin, 1909

Anhang II.

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-2865](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-2865)

Anhang II.

Die Zehngebote

und

die Sprüche der Väter.

Stimpfong II.

Die Zeitrechnung

und

die Geschichte der Welt.

עשרת הדברות.

(שמות כ.)

וַיְדַבֵּר אֱלֹהִים אֶת כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה לְאָמֹר:
אָנֹכִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר הוֹצֵאתִיךָ מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם
מִבֵּית עַבְדִּים:

לֹא יִהְיֶה לְךָ אֱלֹהִים אֲחֵרִים עַל־פְּנֵי לֹא־תַעֲשֶׂה לְךָ
פֶסֶל וְכָל־תְּמוּנָה אֲשֶׁר בַּשָּׁמַיִם מִמַּעַל וְאֲשֶׁר בָּאָרֶץ
מִתַּחַת וְאֲשֶׁר בַּמַּיִם מִתַּחַת לָאָרֶץ לֹא־תִשְׁתַּחֲוֶה לָהֶם
וְלֹא תַעֲבֹדֵם כִּי אָנֹכִי יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֵל־קַנָּא פֶקֶד עֵוֹן
אָבֹת עַל־בָּנִים עַל־שְׁלֵשִׁים וְעַל־רְבַעִים לְשִׁנָּיִם וְעָשָׂה חֶסֶד
לְאֲלֹפִים לְאֹהֲבֵי וּלְשֹׂמְרֵי מִצְוֹתַי:

לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ לְשׁוּא כִּי לֹא יִנְקָה
יְהוָה אֶת אֶשֶׁר יִשָּׂא אֶת־שְׁמוֹ לְשׁוּא:

Die Zehngebote.

(2. B. Moses Kap. 20.)

וידבר Gott redete alle diese Worte und sprach:

Ich bin der Ewige, dein Gott, der ich dich geführt aus dem Lande Egypten, aus dem Sklavenhause.

Du sollst keine anderen Götter haben vor mir; du sollst dir kein Bildwerk machen, kein Abbild deß, was im Himmel droben oder was auf Erden unten oder was im Wasser unter der Erde; du sollst dich nicht niederwerfen vor ihnen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der Ewige, dein Gott, bin ein eifervoller Gott, der die Schuld der Väter ahndet an Kindern, am dritten und am vierten Geschlecht an denen, die mich hassen; der aber Gnade übet bis in's tausendste Geschlecht denen, welche mich lieben und meine Gebote halten.

Du sollst nicht aussprechen den Namen des Ewigen, deines Gottes, zur Falschheit; denn der Ewige wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen ausspricht zur Falschheit.

וְזָכַרְתָּ אֶת-יוֹם הַשַּׁבָּת לְקַדְּשׁוֹ: שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד
 וַעֲשִׂיתָ כָּל-מְלֹאכְתֶּךָ וְיוֹם הַשְּׁבִיעִי שַׁבָּת לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ
 לֹא-תַעֲשֶׂה כָּל-מְלֹאכָה אַתָּה וּבִנְךָ וּבִתֶּךָ עַבְדְּךָ וְאַמְתֶּךָ
 וּבְהֵמָתֶךָ וְגֵרְךָ אֲשֶׁר בְּשַׁעְרֶיךָ: כִּי שֵׁשֶׁת-יָמִים עָשָׂה יְהוָה
 אֶת-הַשָּׁמַיִם וְאֶת-הָאָרֶץ אֶת-הַיָּם וְאֶת-כָּל-אֲשֶׁר-בָּם וַיִּנַּח
 בַּיּוֹם הַשְּׁבִיעִי עַל-בֶּן בְּרַךְ יְהוָה אֶת-יוֹם הַשַּׁבָּת וַיְקַדְּשֵׁהוּ:
 כִּבְדֹּר אֶת-אָבִיךָ וְאֶת-אִמְךָ לְמַעַן יָאָרְכוּן יָמֶיךָ עַל
 קַיָּאֲדָמָה אֲשֶׁר-יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן לָךְ:
 לֹא תִרְצָח:
 לֹא תִנְאָף:
 לֹא תִגְנֹב:
 לֹא-תַעֲנֶה בְרֵעֶךָ עַד שִׁקֵּר:
 לֹא תַחֲמֹד בֵּית רֵעֶךָ לֹא-תַחֲמֹד אִשְׁתֵּךָ וְעַבְדְּךָ
 וְאַמְתְּךָ וְשׂוֹרוֹ וְחַמְדּוֹ וְכָל אֲשֶׁר-לְרֵעֶךָ:

Gedanke des Sabbathtages, daß du ihn heiligest. Sechs
 Tage magst du arbeiten und all dein Werk verrichten; aber der
 siebente Tag sei ein Sabbath dem Ewigen, deinem Gott; da
 darfst du keinerlei Werk verrichten, du, dein Sohn, deine Tochter,
 dein Knecht, deine Magd, dein Vieh und der Fremdling, der
 in deinen Thoren weilet. Denn in sechs Tagen hat der Ewige
 gemacht den Himmel und die Erde, das Meer und Alles, was
 darin ist, und geruhet am siebenten Tage; deswegen hat der
 Ewige den Sabbathtag gesegnet und ihn geheiligt.

Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage
 lange dauern in dem Lande, das der Ewige, dein Gott, dir gibt.

Du sollst nicht morden.

Du sollst nicht ehebrechen.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht aussagen gegen deinen Nächsten als falscher Zeuge.

Du sollst nicht gelüsten nach dem Hause deines Nächsten.

Du sollst nicht gelüsten nach dem Weibe deines Nächsten, nach
 seinem Knecht, nach seiner Magd, seinem Ochsen, seinem Esel
 und Allen, was deines Nächsten ist.

פרקי אבות.

פרק ראשון.

א משה קבל תורה מסיני ומסרה ליהושע ויהושע לזקנים וזקנים לנביאים ונביאים מסרוה לאנשי כנסת הגדולה: הם אמרו שלשה דברים. הווי מתונים בדין. והעמידו תלמידים הרבה. ועשו סגל לתורה:

ב שמעון הצדיק היה משירי כנסת הגדולה. הוא היה אומר. על שלשה דברים העולם עומד. על התורה ועל העבודה ועל גמילות חסדים:

ג אנטיגנוס איש שוכה קבל משמעון הצדיק. הוא היה אומר. אל תהיו בעבדים המשמשין את הרב על-מנת לקבל פרס. אלא היו בעבדים המשמשין את הרב שלא על-מנת לקבל פרס. ויהי מורא שמים עליכם:

Sprüche der Väter.

Erster Abschnitt.

1. Moses empfing die Lehre vom Sinai, überlieferte sie dem Josua, Josua den Ältesten, die Ältesten den Propheten, und die Propheten überlieferten sie den Männern der großen Versammlung. Sie stellten drei Grundsätze auf: Seid behutsam im Rechtsprechen, eifrig in der Heranbildung von Schülern, und machet einen Zaun um das Gesetz.

2. Simon der Gerechte war einer der letzten aus dieser großen Versammlung. Er tat den Ausspruch: Auf drei Dingen steht die menschliche Gesellschaft: Auf der Pflege der Gotteslehre, der Gottesverehrung und den Liebeswerken.

3. Antigonos aus Socho stellte die Lehre auf: Seid nicht wie die Knechte, die dem Herrn dienen nur um des Lohnes willen, sondern wie jene, die ihrem Herrn dienen ohne Rücksicht auf den Lohn; die Ehrfurcht vor Gott, sie allein walte in euch.

ד יוסי בן-יועזר איש צרדה ויוסי בן-יוחנן איש
ירושלים קבלו מהם. יוסי בן-יועזר איש צרדה אומר.
יהי ביתך בית ועד לחכמים. והוה מתאבק בעפר
רגליהם. והוה שותה בצמא את-דברייהם:

ה יוסי בן-יוחנן איש ירושלים אומר. יהי ביתך פתוח
לרוחה. ויהיו עניים בני ביתך. ואל-תרבה שיחה עם
האשה. באשתו אמרו קל וחמר באשת חברו. מבאן
אמרו חכמים. כל-המרבה שיחה עם-האשה גורם רעה
לעצמו ובוטל מדברי תורה וסופו יורש גיהנם:

ו יהושע בן-פרחיה ונתאי הארכלי קבלו מהם.
יהושע בן-פרחיה אומר. עשה לך רב וקנה לך חבר
והנהדן את-כל-האדם לכהן וכות:

ז נתאי הארכלי אומר. הרחק משבן רע ואל-תתחבר
לרשע ואל תתיאש מן הפרענות:

ח יהודה בן-טבאי ושמעון בן-שטח קבלו מהם. יהודה
בן-טבאי אומר. אל-תעש עצמך בערכי הדינים. וכשיהיו

4. Jose, Sohn Joëfers, aus Zereda, lehrte: Dein Haus
sei ein Sammelplatz der Weisen, sitze im Staube zu ihren
Füßen und trinke lechzend ihre Worte.

5. Jose, Sohn Sochanans, aus Jerusalem, lehrte: Dein
Haus stehe Jedermann offen, und die Armen seien die Genossen
deines Hauses.

6. Josua, Sohn Perachjahs, lehrte: Sorge für einen
Lehrer, gewinne dir einen Freund und beurteile jeden
Menschen nach der günstigen Seite.

7. Mittai aus Arbel lehrte: Halte dich fern von einem
bösen Nachbar, geselle dich nicht zu einem schlechten Menschen,
und wähne nicht, daß die Strafe ausbleibet.

8. Juda, Sohn Tabbais, lehrte: Als Richter verhalte
dich nicht wie ein Sachwalter; so lange die Parteien vor dir

בְּעַלֵי הַדִּין עֹמְדִים לְפָנֶיךָ יְהוָה בְּעֵינֶיךָ כְּרִשְׁעִים וּבְשִׁנְפֹטָרִים
 מִלְּפָנֶיךָ יְהוָה בְּעֵינֶיךָ כְּנֹכָאִים כְּשִׁקְבָלוֹ עֲלֵיהֶם אֶת־הַדִּין:
 ט שְׂמֵעוֹן בֶּן־שֹׁטֵחַ אֹמֵר. הֲיֵשׁ מְרֻבָּה לַחֲקֹר אֶת־
 הַעֲדִים וְהַיֵּה וְהִיר בְּדַבְרֶיךָ שָׂמָא מִתּוֹכֶם יִלְמְדוּ לְשִׁקֵּר:
 י שְׂמֵעִיָּה וְאַבְטָלְיוֹן קָבְלוּ מֵהֶם. שְׂמֵעִיָּה אֹמֵר. אֶהֱבֶה
 אֶת־הַמְּלֶאכֶה וְשָׂנֵא אֶת־הַרְבָּנוֹת וְאֶל־תְּתוּדַע לְרִשׁוֹת:
 יא אַבְטָלְיוֹן אֹמֵר. חֲכָמִים הִזְהָרוּ בְּדַבְרֵיכֶם שָׂמָא תְּחִיבוּ
 חֹבֶת גְּלוֹת וְתַגְלוּ לְמָקוֹם מַיִם הָרָעִים וַיִּשְׁתּוּ הַתְּלַמִּידִים
 הַבָּאִים אַחֲרֵיכֶם וַיִּמּוֹתוּ וַנִּמְצָא שֵׁם שְׂמַיִם מִתְּחִלָּל:
 יב הַלֵּל וְשִׂמְאֵי קָבְלוּ מֵהֶם. הַלֵּל אֹמֵר. הֲיֵשׁ מִתְּלַמִּידֵי
 שֶׁל־אַהֲרֹן אוֹהֵב שְׁלוֹם וְרוֹדֵף שְׁלוֹם אוֹהֵב אֶת־הַבְּרִיּוֹת
 וּמְקַרְבֵּן לַתּוֹרָה:

יג הוּא הָיָה אֹמֵר. נִגְדַּר שָׂמָא אֶבְדַּר שְׂמָהּ. וְדָלָא מוֹסִיף
 יֶסֶף. וְדָלָא יֵלֵף קִטְלָא חֵיב. וְדִאֲשַׁתְּמַשׁ בְּתַנָּא חֵלְף:

stehen, betrachte sie beide als schuldig, wie sie aber von dir
 gehen, siehe beide als schuldlos an, wenn sie deinem Urteile
 sich gefügt haben.

9. Simon, Sohn Schatachs, lehrte: Frage sorgfältig
 die Zeugen aus, sei aber behutsam mit deinen Fragen, daß
 sie nicht aus ihnen lernen, die Wahrheit zu umgehen.

10. Schemajah lehrte: Liebe die Arbeit, sei abgeneigt der
 Ehrsucht, und dränge dich nicht zu den Großen.

11. Abtalion lehrte: Ihr Weisen! seid vorsichtig in euren
 Lehrvorträgen, daß ihr nicht durch eure Worte den Keim zu
 trüben Lehren leget, durch welche die Schüler, die nach euch
 kommen, irre geführt, sich zu Grunde richten möchten, und der
 Name Gottes wäre entweiht.

12. Hillel lehrte: Sei von den Jüngern Ahrons: Liebe
 den Frieden und jage ihm nach, liebe die Menschen und leite
 sie zur Gotteslehre an.

13. Ein anderer Spruch von ihm lautet: Der Ehrgeizige
 wird an Ehre arm; wer nicht zulernt, nimmt an Wissen ab;
 wer nichts lernen will, der verdient nicht zu leben; und wer
 mit dem Wissen prunckt, der geht darüber zu Grunde.

יֵד הוּא הָיָה אוֹמֵר. אִם אֵין אֲנִי לִי מִי לִי. וּבְשֵׁאֲנִי
 לְעֲצָמֵי מָה אֲנִי. וְאִם לֹא עֲבָשׁוּ אֵימָתִי:
 טו שְׁמַאי אוֹמֵר. עֲשֵׂה תוֹרַתְךָ קָבֵעַ. אֵמֵר מְעַט וַעֲשֵׂה
 הַרְבֵּה. וְהָיָה מְקַבֵּל אֶת־כָּל־הָאָדָם בְּסֶבֶר פְּנִים יְפוֹת:
 טז רַבִּן גַּמְלִיאֵל אוֹמֵר. עֲשֵׂה לְךָ רַב וְהִסְתַּלַּק מִן־
 הַסֶּפֶק וְאֶל־תִּרְבֵּה לְעִשָׂר אֲמֻדוֹת:
 יז שְׁמַעוֹן בֶּנִי אוֹמֵר. כָּל־יָמַי גִּדְלָתִי בֵּין הַחֲכָמִים וְלֹא
 מִצָּאתִי לְגוֹף טוֹב מִשְׁתִּיקָה. וְלֹא הִמְדַּרְשׁ עֵקֶר אֵלָּא
 הַבְּעֵשֶׂה. וְכָל־הַמְרַבֵּה דְבָרִים מְבִיא חֲטָא:
 יח רַבִּן שְׁמַעוֹן בֶּן־גַּמְלִיאֵל אוֹמֵר עַל־שְׁלֹשָׁה דְבָרִים
 הַעוֹלָם קָיָם. עַל־הַיָּאֵמֶת וְעַל־הַדִּין וְעַל־הַשְּׁלוֹם. שְׁנֵאֵמֵר
 (זכריה ח' ט"ו) אֵמֶת וּמִשְׁפָּט שְׁלוֹם שִׁפְטוֹ בְּשִׁעְרֵיכֶם:

14. Ferner sprach er: Wenn ich nicht für mich, wer für mich? Bin ich nur für mich, was bin ich? Und wenn nicht jetzt, wann denn?

15. Schammai lehrte: Mache dir das Studium der Thorah (der Wissenschaft) zu einer ständigen Beschäftigung; sprich wenig und tue viel; und nimm Jedermann mit Freundlichkeit auf.

16. Rabban Gamliel spricht: Schaffe dir einen Lehrer, suche dich jedem Zweifel zu entreißen, und gewöhne dich nicht, nach Gutdünken zu verzeihen.

17. Simon, Sohn Gamliels, lehrte: Mein Leben lang bin ich unter Weisen herangewachsen und habe gefunden, daß für den Menschen nichts heilsamer sei als Schweigen. Nicht die Erforschung der Lehre ist das Wesentliche, sondern die Ausübung, und wer viel spricht, verfällt in Fehler.

18. Rabban Simon Sohn Gamliels, lehrte: Der Bestand der menschlichen Gesellschaft beruht auf drei Dingen, auf Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeit und Friedfertigkeit.

פרה שני

א רבי אומר. איזו היא הדרך ישרה שיבר לו האדם
 כל־שהיא תפארת לעשה ותפארת לו מן־האדם. והנה
 זהיר במצוה קלה כבחמורה שאין אפה יודע מתן שכרן
 של־מצות. והנה מחשב הפסד מצוה כנגד שכרה ושכר
 עברה כנגד הפסדה. הסתכל בשלשה דברים ואין אפה
 בא לידי עברה. דע מה־למעלה ממך עין רואה ואין
 שומעת וכל־מעשיך בספר נכתבים:

ב רבן גמליאל בנו של־רבי יהודה הנשיא אומר.
 יפה תלמוד תורה עם הדרך ארץ. שיגיעת שניהם משבתת
 עון. וכל־תורה שאין עמה מלאכה סופה בטלה וגוררת
 עון. וכל־העוסקים עם הצבור יהיו עוסקים עמהם לשם

Zweiter Abschnitt.

1. Rabbi lehrte: Welches ist der rechte Weg, daß der Mensch ihn erwähle? Der, welcher ihm zur Ehre gereicht, vor Allem in seinen eigenen Augen, sodann bei den Menschen. Sei achtsam auf die dir gering erscheinende Pflicht, wie auf die gewichtigste, denn du kannst den Segen der Pflichten nicht ermessen. Halte dem Opfer einer Pflichterfüllung den bleibenden Gewinn, und halte dem Vorteil der Pflichtverletzung den dauernden Schaden entgegen. Beachte drei Dinge und du verfällst nicht in Sünde! Denke an das, was über dir ist: ein Auge, das Alles sieht, ein Ohr, das Alles hört, und daß alle deine Taten verzeichnet werden.

2. Rabban Gamliel, Sohn Rabbi Judahs, des Fürsten, lehrte: Heilsam ist das Studium in Verbindung mit einer Erwerbstätigkeit; denn die Pflege beider hält die Sünde fern, dahingegen hat das Studium ohne Erwerbstätigkeit keinen Bestand und führt zur Sünde. Alle, die im Dienste der Gesamtheit tätig sind, sollen es im Namen Gottes tun: das

שָׁמַיִם שְׂוִכוֹת אֲבוֹתָם מְסִיעֵתָם וְצַדִּיקָתָם עֹמֶדֶת לְעַד וְאַתֶּם
מַעֲלֶה אֲנִי עֲלֵיכֶם שָׁבַר הַרְבֵּה בְּאֵלוֹ עֲשִׂיתֶם:

ג הוּוּ וְהִירִין בְּרִשׁוֹת. שְׂאִין מְקַרְבִּין לוֹ לְאָדָם אֵלֶּה
לְצַדִּיק עֲצָמוֹ. גְּרֵאִין בְּאוֹתֵבִין בְּשַׁעַת הַנְּאֻתָן וְאִין עוֹמְדִין
לוֹ לְאָדָם בְּשַׁעַת דְּחִקוֹ:

ד הוּא הָיָה אוֹמֵר. עֲשֵׂה רְצוֹנוֹ בְּרִצּוֹנָךְ כְּדִי שְׂיַעֲשֶׂה
רְצוֹנָךְ בְּרִצּוֹנוֹ. בְּטַל רְצוֹנָךְ מִפְּנֵי רְצוֹנוֹ כְּדִי שְׂיִבְטַל רְצוֹן
אַחֵרִים מִפְּנֵי רְצוֹנָךְ:

ה הַלֵּל אוֹמֵר. אֶל-תִּפְרוֹשׁ מִן-הַעֲבוּר. וְאֶל-תִּתְאַמֵּן
בְּעֲצָמָךְ עַד יוֹם מוֹתָךְ. וְאֶל-תִּדְרִין אֶת-חֲבֵרְךָ עַד שְׂתִגִּיעַ
לְמְקוֹמוֹ. וְאֶל-תִּאמַר דְּבַר שְׂאִי אֶפְשֶׁר לְשִׁמּוֹעַ שְׂסוּפוֹ
לְהַשְׁמַע. וְאֶל-תִּאמַר לְכַשְׂאִפְנֵה אֲשַׁנָּה שְׂמָא לֹא תִפְנֶה:

Verdienst ihrer Vorgänger kommet ihnen zu Gute, ihr heilsames Wirken bleibet den kommenden Geschlechtern, und doch rechne ich (spricht Gott) euch das Alles an, als ob ihr allein es vollbracht hättet.

3. Seid behutsam im Verkehre mit den Großen, die den Menschen nur um des eigenen Vorteiles willen an sich ziehen: sie zeigen sich ihm freundlich, so lange ihr Nutzen es erheischet, und stehen ihm nicht bei, wenn er in Not gerät.

4. Er pflegte ferner zu sagen: Mache Gottes Willen zu dem deinigen, damit er deinen Willen zu dem seinigen mache, unterdrücke deinen Willen vor dem seinigen, damit er jeden feindlichen Willen vor dem deinigen unterdrücke.

5. Hillel lehrte: Sondere dich nicht ab von der Gesamtheit, traue dir selbst nicht bis zum Tage deines Todes, beurteile deinen Nebenmenschen nicht, bis du dich in seine Lage versetzt hast; trage nichts vor, was unmöglich ist zu verstehen, weil es am Ende doch verstanden werden möchte, und sprich nicht: wenn ich Muße habe, will ich lernen, du möchtest dann nie Muße haben.

וְהוּא הָיָה אוֹמֵר. אֵין בּוֹר יִרְא חֲטָא. וְלֹא עִם הָאָרֶץ
חֲסִיד. וְלֹא חֲבִישָׁן לְמֹד. וְלֹא חֲקִפְדָּן מְלֹמֹד. וְלֹא כָּל-
חֲמִרְבָּה בְּסַחֲוֹרָה מַחֲבִים. וּבְמִקּוֹם שְׂאִין אֲנָשִׁים הַשְׁתַּדֵּל
לְהִיזֹת אִישׁ:

וְאִף הוּא רָאָה גְלִגְלֵת אַחַת שֶׁצָּפָה עַל-פְּנֵי חַמִּים
אָמַר לָהּ עַל דְּאַטְפָּתָ אַטְפוּךְ; וְסוּף מְטוּפִיךְ; יְטוּפוּן:
ה הוּא הָיָה אוֹמֵר. מְרָבָה בְּשֵׁר מְרָבָה רְמָה. מְרָבָה
נְכָסִים מְרָבָה רְאָנָה. מְרָבָה נְשִׁים מְרָבָה כְּשָׁפִים.
מְרָבָה שְׁפָחוֹת מְרָבָה זְמָה. מְרָבָה עֲבָדִים מְרָבָה גְּזוּל.
מְרָבָה תוֹרָה מְרָבָה חַיִּים. מְרָבָה יְשִׁיבָה מְרָבָה חֲכָמָה.
מְרָבָה עֲצָה מְרָבָה תְּבוּנָה. מְרָבָה צְדָקָה מְרָבָה שְׁלוֹם.
קָנָה שֵׁם טוֹב קָנָה לְעֲצָמוֹ. קָנָה לוֹ דְּבָרֵי תוֹרָה קָנָה לוֹ
חַיֵּי הָעוֹלָם הַבָּא:

6. Er pflegte ferner zu sagen: Der rohe Mensch hat nicht die volle Scheu vor der Sünde, der Ungebildete nicht die wahre Frömmigkeit, der allzu Schüchterne wird nichts lernen, der Zähornige nicht zum Lehrer taugen; wer nur auf Erwerb sinnet, wird nicht weise werden; wo es an Männern fehlet, bewähre du dich, ein Mann zu sein.

7. Als er einst einen Schädel auf dem Wasser schwimmen sah, sprach er: Weil du ertränkt hast, haben sie dich ertränkt, und auch die, welche dich ertränkt, werden selbst ertrinken.

8. Er pflegte auch zu sagen: Viel Fleisch — viel Gewürm; viel Güter — viel Sorgen; viel Weiber — viel Aberglaube; viel Mägde — viel Unzucht; viel Knechte — viel Untreue; dagegen je mehr Gotteslehre, desto mehr wahres Leben; je mehr Studium, desto mehr Weisheit; je mehr Erwägung, desto mehr Einsicht; je mehr Wohltun, desto mehr Glückseligkeit. Wer sich einen guten Namen erworben, hat selber ein Gut erworben; wer das Wort Gottes sich zu eigen macht, macht sich das ewige Leben zu eigen.

ט רבן יוחנן בן זבאי קבל מהלל ומשמאי. הוא היה
אומר. אם למדת תורה הרבה אל-תחזיק טובה לעצמך
כי לך נוצרת:

י חמשה תלמידים היו לו לרבן יוחנן בן זבאי. ואלו
הן. רבי אליעזר בן הרקנוס. רבי יהושע בן חנניה. רבי
יוסי הכהן. רבי שמעון בן נתנאל. ורבי אלעזר בן ערך:
יא הוא היה מונה שבחם. (רבי) אליעזר בן הרקנוס בור
סוד שאינו מאבד טפה. (רבי) יהושע בן חנניה אשרי
יולדתו. (רבי) יוסי הכהן חסיד. (רבי) שמעון בן נתנאל
ירא חטא. (ורבי) אלעזר בן ערך במעין המתנבך:

יב הוא היה אומר. אם יהיו כל-חכמי ישראל בבה
מאוננים ואליעזר בן הרקנוס בבה שניה מקריע את-כלם:
אבא שאול אומר משמו. אם יהיו כל-חכמי ישראל בבה

9. Rabban Jochanan, Sohn Saffai's, lehrte: Hast du viel gelernt, so tue dir nichts darauf zu Gute, denn dazu bist du geschaffen.

10. Er hatte fünf hervorragende Schüler: Rabbi Eliezer, Sohn Hyrkanos, Rabbi Josua, Sohn Chananjahs, Rabbi Jose, der Priester, Rabbi Simon, Sohn Netanel's, Rabbi Elasar, Sohn Arachs.

11. Ihre Vorzüge schilderte er folgendermaßen: Rabbi Eliezer, Sohn Hyrkanos, ist wie eine verkalkte Cisterne, die keinen Tropfen durchsickern läßt; Rabbi Josua, Sohn Chananjahs — Heil der, die ihn geboren! Rabbi Jose, der Priester ist ein wahrhaft Frommer; Rabbi Simon, Sohn Netanel's, schrickt vor jeder Sünde zurück; Rabbi Elasar, Sohn Arachs, gleicht einer immer zunehmenden Quelle.

12. Er sagte ferner: Wenn alle Weisen Israels in einer Waagschale lägen und Eliezer, Sohn Hyrkanos, allein in der zweiten, so würde dieser sie alle aufwiegen. Abba Saul aber berichtete in seinem Namen: Wenn alle Weisen Israels, und

מֵאוֹנִים וְאַלְעֵזֶר בֶּן־הֶרְקָנוֹס אֵף עִמָּהֶם וְאַלְעֵזֶר בֶּן־עֶרְךָ
בָּבֶל שְׁנֵיהֶם מִכְרִיעַ אֶת־כָּלָם:

י אָמַר לָהֶם. צֵאוּ וּרְאוּ אִיזוֹ הִיא דֶּרֶךְ טוֹבָה שִׁידְבֵּק
בָּהּ הָאָדָם. רַבִּי אֱלִיעֶזֶר אָמַר עֵין טוֹבָה. רַבִּי יְהוֹשֻׁעַ אָמַר
חֶבֶר טוֹב. רַבִּי יוֹסִי אָמַר שָׁבָן טוֹב. רַבִּי שְׁמַעוֹן אָמַר
הַרְוָאָה אֶת־הַנּוֹלֵד. רַבִּי אֱלִיעֶזֶר אָמַר לֵב טוֹב. אָמַר לָהֶם
רוּאָה אֲנִי אֶת־דְּבָרֵי אֱלִיעֶזֶר בֶּן־עֶרְךָ מִדְּבָרֵיכֶם שֶׁבְּכָל־ל
דְּבָרָיו וּדְבָרֵיכֶם:

י אָמַר לָהֶם צֵאוּ וּרְאוּ אִיזוֹ הִיא דֶּרֶךְ רָעָה שִׁיתְרַחֵק
מִמֶּנָּה הָאָדָם. רַבִּי אֱלִיעֶזֶר אָמַר עֵין רָעָה. רַבִּי יְהוֹשֻׁעַ אָמַר
חֶבֶר רָע. רַבִּי יוֹסִי אָמַר שָׁבָן רָע. רַבִּי שְׁמַעוֹן אָמַר הַלּוּה
וְאִינוּ מְשֻׁלָּם. אַחַר הַלּוּה מִן־הָאָדָם כְּלוּה מִן־הַמְּקוֹם
שֶׁנֶּאֱמַר (תהלים ל"ז ב"א) לֹהֵר רִשָׁע וְלֹא יִשְׁלַם וְצַדִּיק חוֹגֵן וְנוֹתֵן.

selbst Elieser, Sohn Hyrkanos, unter ihnen, in einer Wag-
schale lägen, und Elasar, Sohn Arachs, allein in der zweiten,
so würde dieser sie alle aufwiegen.

13. Einst sagte er zu ihnen: Sehet euch um, was ist es,
worauf der Mensch im Leben den größten Wert zu legen
habe? Rabbi Elieser meinte: Ein wohlwollender Blick (voller
Teilnahme und ohne Neid); Rabbi Jofua: Ein guter Freund;
Rabbi Jose: Ein guter Nachbar; Rabbi Simon: Die Folgen
seines Tuns im Voraus bedenken; Rabbi Elasar: Ein gutes
Herz. Darauf sprach Rabbi Jochanan: Ich gebe den Worten
Elasars vor allen den Vorzug, denn in seinem Ausspruch ist,
was ihr Anderen gesagt habet, mit inbegriffen.

14. Wieder sagte er zu ihnen: Sehet euch um, was es
ist, wovon der Mensch am meisten sich fern zu halten habe?
Rabbi Elieser meinte: Ein mißgünstiges Auge; Rabbi Jofua:
Ein falscher Freund; Rabbi Jose: Ein böser Nachbar; Rabbi
Simon: Borgen und nicht bezahlen; von Menschen borgen ist
soviel wie von Gott borgen, denn in der Schrift heißt es
(Psf. 37, 21): „der Frevler borgt und bezahlt nicht, der
Fromme aber ist mildtätig und gibt von dem Seinen“; Rabbi

רבי אלעזר אומר לב רע. אמר קהם רואה אני את דבר
אלעזר בן ערף מדבריכם שבכלל דבריו דבריכם:
טו הם אמרו שלשה דברים. רבי אליעזר אומר. יהי
כבוד חברך חביב עליך בשלך. ואל תהי גוף לכעוס.
ושוב יום אחר לפני מיתתך. והנה מתחמם בנגד אורן
של חכמים. והנה זהיר בנחלתן שלא תכונה שנשיבתן
נשיבת שועל בעקיפתן עקיפת עקרב ולחישתן לחישת
שרף וכל דבריהם בנחלי אש:

טז רבי יהושע אומר. עין הרע ויצר הרע ושנאת
הבריות מוציאים את האדם מן העולם:

יז רבי יוסי אומר. יהי ממון חברך חביב עליך בשלך
והתקן עצמך ללמוד תורה שאינה ירשה לך. וכל מעשיך
יהיו לשם שמים:

יח רבי שמעון אומר. הנה זהיר בקריאת שמע
(ובתפלה). ובשאתה מתפלל אל תעש תפלתך קבע אלא
רחמים ותחנונים לפני המקום שנאמר (יואל ב' י"ג) כי חנון

Elasar: Ein böses Herz. Darauf sprach Rabbi Sochanan: Ich
gebe den Worten Elasars vor allen den Vorzug, denn in seinem
Ausdruck ist, was ihr Anderen gesagt habet, mit inbegriffen.

15. Jeder von diesen Schülern stellte drei Sätze auf:
Rabbi Elieser lehrte: Die Ehre deines Nächsten sei dir so wert,
wie deine eigene Ehre; sei nicht jähzornig und tue Buße einen
Tag vor deinem Tode.

16. Rabbi Josua lehrte: Neid, Sinnlichkeit und Ge-
hässigkeit zehren an dem Leben des Menschen.

17. Rabbi Jose lehrte: Das Eigentum deines Nächsten
soll dir heilig sein, wie das deinige; besleißige dich der Thorah-
kenntnis, denn sie ist kein erblich Gut, und Alles, was du
tuest, das tue im Namen Gottes.

18. Rabbi Simon lehrte: Vernachlässige nicht die Pflicht
des Gebetes, und wenn du betest, so tue es nicht, um blos dem
Herkommen zu genügen, sondern es sei ein inbrünstiges Flehen

וְרַחוּם הוּא אֶרְךָ אַפְסִים וְרַב־חֶסֶד וְנָחַם עַל־הַרְעָה. וְאַל־
תְּהִי רָשָׁע בְּפָנָי עֲצֻמָּה:

י רַב־י אֶלְעָזָר אָמַר הֵנָּה שְׁקוּד לְלַמּוֹד תּוֹרָה וְדַע
מִה־שֶׁתְּשִׁיב לְאַפְיִקוּרוֹם. וְדַע לְפָנָי מִי אֶתָּה עֹמֵל וּמִי
הוּא בְּעַל מְלֹאכְתָּה שְׂיִישְׁלֶם־לָךְ שֶׁכֶר פִּעֲלֹתָךְ:

כ רַב־י טַרְפוֹן אָמַר. הַיּוֹם קָצָר וְהַמְּלָאכָה מְרַבָּה
וְהַפּוֹעֲלִים עֲצֻלִים וְהַשְׁכָּר הַרְבֵּה וּבְעַל הַבַּיִת דּוֹחֵק:

כא הוּא הֵיךְ אָמַר. לֹא עָלְיָךְ הַמְּלָאכָה לְגַמּוֹר וְלֹא אֶתָּה
בְּן־חֹרִין לְהַבְטִיל מִמְּנָה. אִם לְמַדְתָּ תּוֹרָה הַרְבֵּה נוֹתְנִין לָךְ
שֶׁכֶר הַרְבֵּה. וְנֶאֱמָן הוּא בְּעַל מְלֹאכְתָּה שְׂיִישְׁלֶם־לָךְ שֶׁכֶר
פִּעֲלֹתָךְ. וְדַע שְׂמֹתָן שֶׁכֶרָן שֶׁל צְדִיקִים לְעֵתִיד לָבוֹא:

פֶּרֶק שְׁלִישִׁי

א עֲקָבְיָא בְּן־מַהֲלֵלָאֵל אָמַר. הַסֵּתֵבֵל בְּשִׁלְשָׁה דְבָרִים
וְאִין אֶתָּה בָּא לְיָדֶי עֲבָרָה. דַּע מַאֲיִן בָּאתָ וּלְאֵן אֶתָּה הוֹלֵךְ
וּלְפָנָי מִי אֶתָּה עֵתִיד לְהֵן דִּין וְחֶשְׁבוֹן. מַאֲיִן בָּאתָ מִטְּפָה

vor Gott, und halte dich niemals für einen verlorenen Menschen.

19. Rabbi Elazar lehrte: Sei eifrig des Thorahstudiums beflissen, und wisse, womit du den Ungläubigen widerlegen kannst; bedenke, vor wem du an dir arbeitest, und wer der Werkmeister ist, dir deine Arbeit zu belohnen.

20. R. Tarphon lehrte: Der Tag ist kurz, der Arbeit ist gar viel, die Arbeiter sind träge, der Lohn ist groß, und der Hausherr drängt.

21. Er fügte hinzu: Es liegt dir nicht ob, selbst das Werk zu vollenden, aber du hast nicht die Freiheit, dich ihm zu entziehen. Hast du viel gelernt und gewirkt, so wird dein Lohn groß sein, dein Werkmeister ist zuverlässig und zahlet dir den Lohn deines Wirkens; doch wisse, daß den Frommen die Belohnung erst jenseits zu Teil wird.

Dritter Abschnitt.

1. Akabja, Sohn Mahalalels, lehrte: Bedenke drei Dinge und du wirst nie in Sünde verfallen; bedenke, woher du ge-

סְרוּחָהּ. וּלְאֵן אָתָּה הוֹלֵךְ לְמָקוֹם עֶפֶר רָמָה וְתוֹלְעָה.
וּלְפָנַי מִי אָתָּה עֲתִיד לְהֵן דִּין וְחִשְׁבוֹן לְפָנַי מֶלֶךְ מַלְכֵי
תְּמַלְכִים תִּקְדוּשׁ בְּרוּךְ הוּא.

ב רבי חנינא סגן הכהנים אומר. הנה מתפלל בשלומה
של מלכות שאלמלא מוראה איש את רעהו חיים בלעו:
ג רבי חנניא בן תרדיון אומר. שנים שיושבין ואין
ביניהם דברי תורה הרי זה מושב לצים. שנאמר
(תהלים א' א') ובמושב לצים לא ישב. אבל שנים שיושבין
ויש ביניהם דברי תורה שכינה שרויה ביניהם. שנאמר
(מלאכי ג' ט"ו) אז נדברו יראי יי איש אל רעהו ויקשב יי
וישמע ויכתב ספר ופרון לפניו ליראי יי ולחשבי שמו.
אין לי אלא שנים מנין אפלו אחד שיושב ועוסק בתורה
שהקדוש ברוך הוא קובע לו שכר שנאמר (איכה ג' כ"ח)
ישב בדר וידם כי גמל עליו:

kommen, wohin du gehst, und wem du dereinst wirst Rechenschaft abzulegen haben.

2. Rabbi Chanina, einer der Beistände des Hohenpriesters, lehrte: Bete für das Wohl der Obrigkeit, denn ohne die Furcht vor dieser würde Einer den Andern lebendig verschlingen.

3. Rabbi Chananiah, Sohn Teradions, lehrte: Wo zwei zusammensitzen und sie reden nicht von Gottes Wort, so ist das ein Sitz der Spötter, von dem es in der Schrift heißt (Ps. 1, 1): „Und im Kreise der Spötter sitzt er nicht“. Wo aber zwei zusammensitzen und von Gottes Wort reden, da weilet Gottes Geist unter ihnen, wie es heißt (Maleachi 3, 16): „Wo die Gottesfürchtigen Zwiegespräch pflegen Einer mit dem Andern, so vernimmt es der Herr, und es wird verzeichnet ein Buch des Gedächtnisses derer, so ihn fürchten und seines Namens gedenken.“ Das gilt aber nicht blos von Zweien; auch jedem Einzelnen, der seine Muße auf die Beschäftigung mit dem Gottes Wort verwendet, wird der Gotteslohn zu teil, denn es heißt (Klagel. 3, 27): „Er sitzt einsam in stiller Sammlung, und Er (Gott) teilt ihm seinen Lohn zu.“

ד רבי שמעון אומר. שלשה שאכלו על שלחן אחד ולא אמרו עליו דברי תורה באלו אכלו מזבחי מתים. שנאמר (ישעיה כ"ח ח') כי כל-שלחנות מלאו קיא צאה בלי מקום. אבל שלשה שאכלו על שלחן אחד ואמרו עליו דברי תורה באלו אכלו משלחנו של-מקום. שנאמר (יחזקאל מ"א מ"ב) נידבר אלי זה השלחן אשר לפני יי:

ה רבי חנינא בן-חכניאי אומר. הנעזר בליקלה והמתהלך בדרך יחיד ומפנה לבו לבטלה הרי זה מתחייב בנפשו: ו רבי נחוניא בן-הקנה אומר. כל-המקבל עליו על התורה מעבירין ממנו על מלכות ועל דרך ארץ. וכל-הפורק ממנו על התורה נוהגין עליו על מלכות ועל דרך ארץ: ו רבי חלפתא בן-דוסא איש כפר חנניא אומר. עשרה שיש שבין ועוסקין בתורה שכינה שרויה ביניהם. שנאמר (תהלים פ"ב א') אלהים נצב בעדת-אל. ומנין אפלו חמשה שנאמר (עמוס ט' ו') ואנדרתו על-ארץ יסדה. ומנין אפלו שלשה

4. Rabbi Simon lehrte: Wenn drei an einem Tische essen, ohne vom Gottesworte zu reden, dann ist es, als ob sie ein Götzemahl zu sich nähmen. Wenn aber drei zusammenspeisen und dabei vom Gottesworte reden, dann ist es, als äßen sie am Tische Gottes.

5. Rabbi Chanina, Sohn Chachinai's lehrte: Wer wach ist bei Nacht oder allein des Weges ziehet und seine Gedanken auf Nichtiges wendet, vergeht sich an seinem Seelenheil.

6. Rabbi Rechunja, Sohn Hakkana's, lehrte: Wer sich willig beuget unter das Joch des göttlichen Gesetzes, der fühlet nicht die Last des weltlichen Gesetzes; wer aber dem Joch des göttlichen Gesetzes sich entziehet, der stehet unter dem Zwange der Staats- und bürgerlichen Gesetze.

7. Rabbi Chalafta, Sohn Dofas, lehrte: Wo zehn zusammensitzen und sich mit dem Gottesworte beschäftigen, da weilt Gottes Geist unter ihnen, und sie bilden nach dem Bibelworte (Psalm 82, 1) eine Gottesgemeinde. Dasselbe gilt aber auch von Fünfen, von Dreien und sogar von einem Ein-

שנאמר (תהלים פ"ב א') בקרב אלהים ישפט. ומנין אפלו שנים
שנאמר (מלאכי ג' ט"ו) אז נדברו יראי יי איש אל רעהו ויקשב
יי וישמע. ומנין אפלו אחד שנאמר (שמות כ' כ"א) בכל--
המקום אשר אזכיר את שמי אבוא אליה וברכתיה:

ח רבי אלעזר איש ברתותא אומר. תן לו משלו
שאתה ושלה שלו. וכן בדרך הוא אומר (דה"א כ"ט י"ד)
כי-ממה הבל ומידה נתנו לה:

ט רבי יעקב אומר. המהלך בדרך ושונה ומפסיק
ממשנתו ואומר מה-נאה אילן זה מה-נאה ניר זה.
מעלה עליו הכתוב באלו מתחייב בנפשו:

י רבי דוסתאי בר ינאי משום רבי מאיר אומר. כל-
השוכח דבר אחד ממשנתו מעלה עליו הכתוב באלו
מתחייב בנפשו. שנאמר (דברים ד' ט) רק השמר לה
ושמר נפשך מאד פן תשכח את הדברים אשר-ראו
עיניך. יכול אפלו תקפה עליו משנתו תלמוד לומר (שם)
ופן-יסורו מלבבך כל ימי חייך. הא אינו מתחייב בנפשו
עד-שישב ויסירם מלבו:

יא רבי חנינא בן-דוסא אומר. כל שיראת הטאז
קודמת להכמתו חכמתו מתקימת. וכל שחכמתו קודמת
ליראת הטאז אין חכמתו מתקימת:

zeln, denn es heißt (II. B. M. 20, 21): „Aller Orten, da ich
meines Namens gedenken höre, komme ich zu dir und segne dich.“

8. Rabbi Elasar aus Barthotha lehrte: Gib ihm (Gott)
von dem Seinigen; denn du selbst und was du hast, Alles ist
fein. Und so spricht David (1 Chron. 29, 14): „Denn von
Dir ist Alles, und aus Deiner Hand geben wir Dir.“

11. Rabbi Chanina, Sohn Dofas, lehrte: Wem die
Scheu vor der Sünde höher stehet als sein Wissen, bei dem hat
das Wissen Bestand; wem aber sein Wissen höher stehet als die
Scheu vor der Sünde, bei dem hat das Wissen keinen Bestand.

יג הוא הנה אומר. כל שמעשיו מרבין מחכמתו
 חכמתו מתקימת. וכל שחכמתו מרבה מפעשיו אין
 חכמתו מתקימת:

יד הוא הנה אומר. כל שרוח הבריות נוחה הימנו.
 רוח המקום נוחה הימנו. וכל שאין רוח הבריות נוחה
 הימנו. אין רוח המקום נוחה הימנו:

יז רבי דוסא בן הרבנים אומר. שנה של שחרית
 ויין של צהרים ושחת הילדים וישיבת בתי כנסיות
 של עמי הארץ מוציאין את האדם מן העולם:

יח רבי אלעזר המודעי אומר. המחלל את הקדשים
 והמבזה את המועדות והמלבין פני חברו ברבים והמפר
 בריתו של אברהם אבינו והמגלה פנים בתורה שלא
 כהלכה. אף על פי שיש בידו תורה ומעשים טובים אין
 לו חלק לעולם הבא:

יט רבי ישמעאל אומר. הוה קל לראש וגו' לתשחרת
 והוה מקבל את כל האדם בשמחה:

12. Er sprach den Gedanken auch folgendermaßen aus:
 Wem das Tun höher stehet als das Wissen, bei dem hat das
 Wissen Bestand; wem aber das Wissen höher stehet als das
 Tun, bei dem hat das Wissen keinen Bestand.

13. Derselbe lehrte auch: An wem die Menschen Wohl-
 gefallen haben, an dem hat auch Gott sein Wohlgefallen; an
 wem aber die Menschen kein Wohlgefallen haben, an dem hat
 auch Gott kein Wohlgefallen.

14. Rabbi Dosa, Sohn Horkinas, lehrte: Der Schlaf
 in den Morgen hinein und das lange Weingelage am Mittag,
 die Zeitverschwendung mit Unmündigen und das Verweilen mit
 gemeinen Leuten an ihren Sammelplätzen schädigen das Leben
 des Menschen.

16. Rabbi Ismael lehrte: Sei nachgibig gegen die
 Großen im Volke, nachsichtig gegen die Jugend, und nimm
 Jedermann mit Freundlichkeit auf.

י" רבי עקיבא אומר. שחזק וקלות ראש מרגילין
את האדם לערוה. מסרת סניג לתורה. מעשרות סניג
לעשר. נדרים סניג לפרישות. סניג לחכמה שתיקה:
י"ה הוא היה אומר. חביב אדם שנברא בצלם. חכה
יתרה נודעת לו שנברא בצלם אלהים. שנאמר (בראשית ט"ו)
כי בצלם אלהים עשה את האדם: חביבין ישראל שנקראו
בנים. חכה יתרה נודעת להם שנקראו בנים למקום
שנאמר (דברים י"ד א') בנים אתם ליי אלהיכם: חביבין
ישראל שנתן להם כלי חמדה. חכה יתרה נודעת להם
שנתן להם כלי חמדה שבו נברא העולם שנאמר
(משלי ד' ב') כי לקח טוב נתתי לכם תורת אלהיכם:
י"ט הכל צפוי. והרשות נתונה. ובטוב העולם נרון.
והכל לפי רב המעשה:

17. Rabbi Akiba lehrte: Bergnügungsfucht und Leichtfertigkeit verleiten den Menschen zur Unfittlichkeit. Das traditionelle Gesetz ist ein Zaun für das biblische; die Spende für gemeinnützige Zwecke ein Zaun für den Besitzstand; freiwillige Entfagung ein Zaun für die Enthaltfamkeit; ein Zaun für die Weisheit ist — Schweigsamkeit.

18. Er lehrte ferner: Wie lieb ist der Mensch seinem Schöpfer, daß er ihn in seinem Ebenbilde geschaffen; einen besonderen Beweis seiner Liebe gab er ihm, daß er diese Ebenbildlichkeit ihm zum Bewußtsein brachte durch die Worte der heiligen Schrift (1. Mos. 9, 6): „Im Ebenbilde Gottes hat er den Menschen geschaffen.“ Wie lieb ist Israel seinem Gotte, daß sie Kinder Gottes heißen; einen besonderen Beweis seiner Liebe aber gab er ihnen, daß er ihnen kund getan, sie seien Kinder Gottes, in den Worten der heiligen Schrift (Deut. 14, 1): „Kinder seid ihr des Ewigen, eures Gottes.“ Wie lieb ist Israel seinem Gotte, daß er ihnen sein köstliches Kleinod gegeben; einen besonderen Beweis seiner Liebe gab er ihnen, daß er ihnen die Herrlichkeit dieses Kleinods zum Bewußtsein gebracht hat, denn so heißt es (Spr. Salom. 4, 2): „Einen herrlichen Besitz habe ich euch gegeben, lasset nicht von meiner Lehre.“

כ הוא הָיָה אוֹמֵר. הַכֹּל נִתְּוֵן בְּעֶרְבוֹן. וּמִצֻּדָה פְּרוּשָׁה
עַל-כָּל-הַחַיִּים. הַחֲנוּת פְּתוּחָה וְהַחֲנוּנֵי מִקִּיף. וְהַפְּנִקִּים
פְּתוּחִים וְהַיָּד בּוֹתְבָת. וְכָל-הַרוּצָה לְלוֹת יָבֵא וַיְלוֹה.
וְהַנְּבֵאִים מַחֲזִירִים תְּדִיר בְּכָל-יוֹם וְנִפְרָעִים מִן-הָאָדָם
מִדַּעְתּוֹ וְשָׁלֵא מִדַּעְתּוֹ. וַיֵּשׁ לָהֶם עַל-מֵה-שֵׁיִסְמִכּוֹ. וְהַדִּין
דִּין אֱמֶת. וְהַכֹּל מִתְּקַן לְסַעֲוֵדָה:

כא רַבִּי אֶלְעָזָר בֶּן-עֲזַרְיָה אוֹמֵר. אִם אֵין תּוֹרָה אֵין
גֵּרֵךְ אֶרֶץ. אִם אֵין גֵּרֵךְ אֶרֶץ אֵין תּוֹרָה. אִם אֵין חֲכָמָה
אֵין יִרְאָה. אִם אֵין יִרְאָה אֵין חֲכָמָה. אִם אֵין בְּעֵת אֵין
בִּינָה. אִם אֵין בִּינָה אֵין בְּעֵת. אִם אֵין קָמַח אֵין תּוֹרָה.
אִם אֵין תּוֹרָה אֵין קָמַח:

כב הוא הָיָה אוֹמֵר. כֹּל שֶׁחֲכָמָתוֹ מְרַבָּה מִמַּעֲשָׂיו לְמָה
הוּא רוּמָה. לְאֵילָן שֶׁעֲנָפָיו מְרַבִּין וְשָׂרְשָׁיו מְנוּעָטִין וְהָרוּחַ

19. Alles ist von Gott vorhergesehen, aber die freie Wahl ist dem Menschen gelassen, er wird in Güte gerichtet je nach seinem vorwiegenden Tun.

20. Derselbe pflegte zu sagen: Alles ist auf Bürgschaft gegeben und ein Netz ist ausgebreitet über alles Leben, der Laden ist offen und der Kaufherr leihet, aber das Buch ist aufgeschlagen und die Hand schreibt ein, wer geborgt haben will, der komme und borge; doch die Schuldforderer gehen beständig an jedem Tage umher und machen sich bezahlt vom Menschen, bald mit seinem Wissen, bald ohne sein Wissen, und es ist ihnen bekannt, worauf sie sich stützen, denn der Urteilspruch beruht auf Wahrheit, und alles ist zur Mahlzeit bereitet.

21. Rabbi Elasar, Sohn Asarjabs, lehrte: Ohne Gottesgesetz keine Gesittung, ohne Gesittung kein Gottesgesetz; ohne Weisheit keine Gottesfurcht, ohne Gottesfurcht keine Weisheit; ohne Wissen keine Einsicht, ohne Einsicht kein Wissen; ohne Erwerb keine Wissenschaft, ohne Wissenschaft kein Erwerb.

22. Er lehrte ferner: Womit wäre der zu vergleichen, der mehr durch sein Wissen sich auszeichnet als durch seinen Lebenswandel? Mit einem Baume von vielen Zweigen und wenig Wurzeln; bricht ein Sturm herein, so entwurzelt er ihn

בָּאָה וְעוֹקְרָתוֹ וְהוֹפְקָתוֹ עַל-פְּנָיו. שְׁנַאֲמַר. (ירמיה י"ז ו') וְהָיָה
 בְּעָרְעָר בְּעַרְבָה וְלֹא יִרְאֶה כִּי-יָבוֹא טוֹב וְשָׁכַן חַרְרִים
 בַּמִּדְבָּר אֶרֶץ מְלַחָה וְלֹא תִשָּׁב. אֲבָל כָּל שֹׁמֵעַ שׁוֹי מְרַבֵּין
 מַחְכְּמָתוֹ לָמָּה הוּא דוֹמָה. לְאֵילָן שֶׁעֲנָפָיו מוֹעֲטִין וְשָׂרְשׁוֹ
 מְרַבֵּין שֶׁאֵפְלוּ כָּל-הָרוּחוֹת שֶׁבְּעוֹלָם בָּאוֹת וְנוֹשְׁבוֹת בּוֹ אֵין
 מְזִיזִין אוֹתוֹ מִמְּקוֹמוֹ. שְׁנַאֲמַר (שם י"ז ח') וְהָיָה כְּעֵץ שֶׁתוֹל עַל-
 מַיִם וְעַל-יּוֹבֵל יִשְׁלַח שָׂרְשׁוֹ וְלֹא יִרְאֶה כִּי-יָבֹא חֶם וְהָיָה
 עֲלֵהוּ רַעֲנָן וּבְשִׁנַּת בְּצֻרָת לֹא יִדָּאָג וְלֹא יִמִּישׁ מַעֲשׂוֹת פְּרִי:
 כַּן רַבֵּי אֶלְעָזָר (בְּרַךְ) חִסְמָא אוֹמַר. קִנְיִן וּפְתַחֵי נְדִיָּה הֵן הֵן
 גּוֹפֵי הַלְכוּת. תְּקוּפוֹת וְגַמְטְרִיאוֹת פֶּרְפְּרָאוֹת לַחְכְּמָה:

פרק רביעי

א בְּן-זוֹמָא אוֹמַר. אֵיזְהוּ חָכָם הַלּוֹמֵד מִכָּל-אָדָם. שְׁנַאֲמַר
 (תהלים קי"ט צ"ט) מִכָּל-מְלַמְדֵי הַשֶּׁבִּילָתִי (כִּי עֲדוּתִיךָ שְׂיִחָה לִי):
 אֵיזְהוּ גְבוּר הַכּוֹבֵשׁ אֶת-יָצְרוֹ. שְׁנַאֲמַר (משלי ט"ז ל"ב) טוֹב

und wirft ihn um. Von ihm sagt die Schrift (Jerem. 17, 6):
 „Er gleicht einem dürren Baume in der Steppe, der keinen
 Segen kommen sieht, in sonnverbrannter Wüste schmachtet, auf
 salzigem und unbewohntem Boden.“ Hingegen ist derjenige,
 der mehr durch seinen Lebenswandel als durch sein Wissen sich
 hervortuet, einem Baume zu vergleichen mit wenigen Zweigen
 und vielen Wurzeln, den alle Stürme, wie sehr sie ihn auch
 umbrausen, nicht zu erschüttern vermögen. Von ihm sagt die
 Schrift (daselbst): Er wird sein, wie ein Baum, der an Wassern
 gepflanzt ist und seine Wurzeln an einer Quelle hinstreckt; er
 spüret es nicht, wenn die Hitze kommt, sein Laub bleibet frisch,
 im Jahre der Dürre hanget er nicht und seine Frucht bleibet
 nicht aus.“

Vierter Abschnitt.

1. Ben Soma lehrte: Wer ist weise? Wer von Jedermann lernet; darum heißt es (Ps. 119, 99): „Von Allen, die mich belehren konnten, lernte ich.“ Wer ist ein Held? Wer sich selbst beherrschet; darum heißt es (Spr. Sal. 16, 32):

אָרְךָ אַפִּים מִגְבוֹר וּמִשָּׁל בְּרוּחוֹ מְלַבֵּד עִיר: אֵיזוֹהוּ עָשִׂיר
הַשָּׂמֵחַ בְּחֶלְקוֹ. שְׁנַאֲמַר (תהלים קכ"ח ב') יִגִּיעַ בַּפִּיָּה כִּי תֹאכַל
אֲשֶׁרִיף וְטוֹב לָךְ. אֲשֶׁרִיף בְּעוֹלָם הָיָה וְטוֹב לָךְ לְעוֹלָם
הָבָא: אֵיזוֹהוּ מְכַבֵּד הַמְּכַבֵּד אֶת־הַבְּרִיּוֹת. שְׁנַאֲמַר (ש"א ב' ל')
כִּי־מְכַבְּדֵי אֲכַבֵּד וּבְנֵי יִקְלוּ:

ב בֶּן־עֲזַאִי אוֹמֵר. הָיָה רֵץ לְמִצְוָה קְלָה וּבָרַח מִן־
הָעֲבָרָה. שְׁמִצְוָה גְּדֹרֶת מִצְוָה וְעֲבָרָה גְּדֹרֶת עֲבָרָה.
שְׁשֹׁבֵר מִצְוָה מִצְוָה וְשֹׁבֵר עֲבָרָה עֲבָרָה:

ג הוּא הָיָה אוֹמֵר. אֶל־תְּהִי בּוֹ לְכָל־אָדָם וְאֶל־תְּהִי
מִפְּלוֹג לְכָל־דָּבָר. שְׂאִין לָךְ אָדָם שְׂאִין לוֹ שְׁעָה וְאִין לָךְ
דָּבָר שְׂאִין לוֹ מְקוֹם: ד רַבִּי לְוִיטָם אִישׁ יִבְנֶה אוֹמֵר.
מְאֹד מְאֹד הָיָה שְׁפַל־רוּחַ. שְׁתִּקְנֹת אֲנֹשׁ רָפָה:

ה רַבִּי יוֹחָנָן בֶּן־בְּרוּקָה אוֹמֵר. כָּל־הַמְּחַלֵּל שֵׁם שָׁמַיִם

Besser ist der Langmütige als der Held, und besser ist, wer seine Leidenschaften bezwinget als ein Städteeroberer." Wer ist reich? Wer mit seinem Lose zufrieden ist; darum heißt es (Ps. 128, 2): "Wenn du von dem mühevollen Erwerbe deiner Hände issest, Heil dir und wohl dir — Heil dir in diesem Leben und wohl dir im künftigen Leben. Wer wird geehrt? Wer seine Mitmenschen ehret; darum heißt es (1. Sam. 2, 30): "Die mich ehren, bringe ich zu Ehren, und die mich verachten, werden gering geachtet."

2. Ben Asai lehrte: Sei eifrig in der Uebung einer auch geringfügigen guten Handlung, wie in der Vermeidung jeder Sünde; denn eine gute Handlung zieht immer eine andere nach sich und eine Sünde die andere; ferner ist der Lohn der guten Tat die gute Tat und die Strafe der Sünde ist die Sünde.

3. Ferner lehrte er: Denke von keinem Menschen zu gering und von keinem Dinge, daß es unmöglich sei, denn es gibt keinen Menschen, der nicht seine Zeit, und kein Ding, das nicht seine Stelle fände.

4. Rabbi Levitas aus Zabneh lehrte: Sei gar sehr demütig, denn, was des Sterblichen harret, ist die Erdscholle.

5. Rabbi Zochanan aus Bene Brak lehrte: Wer den

בְּסֵתֶר נִפְרָעִין מִמְּנוּ בְּגִלּוּי. אַחַד בְּשׁוֹגֵג וְאַחַד בְּמִזִּיד
בְּחֵלוּל הַשֵּׁם:

ו רבי ישמעאל בר רבי יוסי אומר. הלומד על-מנת
ללמד מספיקין בידו ללמוד וללמד. והלומד על-מנת
לעשות מספיקין בידו ללמוד וללמד (לשמר) ולעשות:
ו רבי צדוק אומר. אל- (תפרוש מן-הצבור ואל-תעש
עצמך בערבי הדינים ואל-) תעשה עטרה להתגדל-בה
ולא קרדום לחפר-בה. ובך היתה הלל אומר. וראש-תמש
בתנא חלקה. היא למדת כל-הנהנה מודברי תורה נוטל
חיו מן-העולם: ח רבי יוסי אומר. כל-המכבד את-
התורה גופו מכבד על-הבריות. וכל-המחלל את-התורה
גופו מחלל על-הבריות: ט רבי ישמעאל בנו אומר.
החשך עצמו מן-הדין פורק ממנו איבה ונגול ושבועת
שוא. והגם לבו בהוראה שומה רשע וגס-רוח:
י הוא היתה אומר. אל-תהי דן יחידי שאין דן יחידי אלא
אחד ואל-תאמר קבלו דעתי שיהן רשאים ולא אתה:

Namen Gottes auch nur heimlich entweihet, an dem strafet es sich öffentlich, ob er es aus Versehen oder mutwillig getan hat.

6. Rabbi Ismael, Sohn Rabbi Joses, lehrte: Wer lernet, um zu lehren, dem gibt Gott die Kraft, daß er lernen und lehren kann; wer lernet, um danach zu leben, der wird zugleich das Glück haben, zu lernen, zu lehren und das Erlernte zu üben.

7. Rabbi Zadok lehrte: Mache die Wissenschaft nicht zu einer Krone, um damit zu prunken, und nicht zu einem Spaten, um damit zu graben. So lehrte Hillel schon (1, 13): „Wer mit dem Wissen prunckt, der geht darüber zu Grunde.“

8. Rabbi Jose lehrte: Wer die Thorah ehret, der ist bei den Menschen geehrt; wer die Thorah geringschätzet, wird bei den Menschen gering geachtet werden.

9. 10. Sein Sohn Rabbi Ismael lehrte: Richte nie allein, denn allein richten darf nur Einer (Gott); und sprich nicht (zu deinen Gerichtsgenossen): Schließet euch meiner Meinung an — darüber sollen sie entscheiden und nicht du.

יא רבי יונתן אומר. כל המקיים את התורה מעני סופו לקימה מעשר. וכל המבטל את התורה מעשר סופו לבטלה מעני:

יב רבי מאיר אומר. הוה ממעט בעסק ובעסק בתורה. והוה שפל רוח בפני כל אדם. אם בטלת מן התורה יש לך בטלים הרבה בנגודך. ואם עמלת בתורה יש לך שבר הרבה לתן לך:

יג רבי אליעזר בן יעקב אומר. העושה מצוה אחת קונה לו פרקליט אחר. והעובר עברה אחת קונה לו קטגור אחר. תשובה ומעשים טובים בתרים בפני הפרענות:

יד רבי יוחנן הסנדלר אומר. כל כנסיה שהיא לשם שמים סופה להתקיים. ושאינה לשם שמים אין סופה להתקיים:

טו רבי אלעזר בן שמוע אומר. יהי כבוד תלמידך

11. Rabbi Jonathan lehrte: Wer seinen Pflichten nachkommt in der Zeit der Not, der wird ihnen hinterher im Wohlstande nachkommen können; wer seine Pflichten im Wohlstande vernachlässigte, der wird sie hinterher aus Armut vernachlässigen müssen.

12. Rabbi Meir lehrte: Liege weniger den Geschäften und desto mehr dem Studium ob, und sei (bei allem Wissen) demütig gegen Jedermann; lässest du dich im Studium stören, so werden immer mehr und mehr der Störungen sich finden; bist du aber emsig darin, so wird der Lohn nicht ausbleiben.

13. Rabbi Eliezer, Sohn Jakobs, lehrte: Wer ein göttliches Gebot erfüllet, erwirkt sich einen Fürsprecher; wer eine Sünde begehet, ziehet sich einen Ankläger zu. Buße und gute Werke sind wie ein Schild gegen das göttliche Strafgericht.

14. Rabbi Jochanan, der Sandalenmacher, lehrte: Jeder Verein, gestiftet im Namen Gottes, hat Bestand; der aber nicht im Namen Gottes gestiftet wird, hat keinen Bestand.

15. Rabbi Elasar, Sohn Schammuas, lehrte: Die Ehre deines Schülers sei dir so lieb wie deine eigene Ehre, die Achtung

חָכִיב עָלַיָּךְ בְּשִׁלְךָ וּכְבוֹד חֲבֵרְךָ כְּמוֹרָא רַבְּךָ וּמוֹרָא רַבְּךָ
כְּמוֹרָא שְׁמַיִם:

טו רבי יהודה אומר. הוה זהיר בתלמוד ששגגת
תלמוד עלה זרון:

יז רבי שמעון אומר. שלשה כתרים הן. כתר תורה וכתר
בתנה וכתר מלכות. וכתר שם טוב עולה על גביהן:

יח רבי נהוראי אומר. הוה גולה למקום תורה. ואל-
תאמר שהיא תבוא אחריה. שחבריה יקיימוה בידה. ואל-
בינתה אל-תשען:

יט רבי ינאי אומר. אין בידנו לא משלות הרשעים
ואף לא מיסורי הצדיקים:

כ רבי מתתיה בן-חרש אומר. הוה מקדים בשלום
כל-אדם. והוה ונב לאריות ואל-תהי ראש לשעלים:

vor deinem Genossen gleiche der Ehrfurcht vor deinem Lehrer, und
die Ehrfurcht vor deinem Lehrer gleiche der Ehrfurcht vor Gott.

16. Rabbi Judah lehrte: Sei vorsichtig im Unterrichte;
denn ein Versehen im Unterrichte wird leicht zum Frevel.

17. Rabbi Simon lehrte: Drei Kronen gibt es: die
Krone der Wissenschaft, die Krone des Priestertums und die
Krone des Königtums — aber die Krone eines guten Namens
überstrahlet sie alle.

18. Rabbi Nehorai lehrte: Wandere aus an einen Ort, wo
die Wissenschaft heimisch ist, und wähne nicht, daß sie zu dir
kommen werde; nur im Verkehr mit Studiengenossen erhältst du
dich in ihrem Besitze, und verlasse dich nicht auf deinen Scharfsinn.

19. Rabbi Tannai lehrte: Wir vermögen uns nicht zu
erklären, weder das Glück der Freveler, noch die Leiden der
Frommen.

20. Rabbi Mathithjah, Sohn Cheresch's, lehrte: Komme
Jedermann mit freundlichem Gruße zuvor, und sei lieber ein
Schweif von Löwen, als ein Haupt von Füchsen.

כא רבי יעקב אומר. העולם הזה דומה לפרוזודור בפני
 העולם הבא. התקן עצמך בפרוזודור כדי שתכנס למרקלין:
 כב הוא היה אומר. יפה שעה אחת בתשובה ומעשים
 טובים בעולם הזה מכל חיי העולם הבא. ויפה שעה אחת
 של קרת רוח בעולם הבא מכל חיי העולם הזה:
 כג רבי שמעון בן אלעזר אומר. אל תרצה את חברך
 בשעת בעסו. ואל תנחמוהו בשעה שמותו מטל לפניו.
 ואל תשא אל לבו בשעת נדרו. ואל תשתדל לראותו בשעת
 קלקלתו:

כד שמואל הקטן אומר. בנפל איבך אל תשמח
 ובכשלו אל תגל לבך. פן יראה יי ורע בעיניו והשיב
 מעליו אפן (משלי כ"ד י"ז—י"ח):

כה אלישע בן אבויה אומר. הלומד ילד למה הוא

21. Rabbi Jakob lehrte: Diese Welt gleicht einer Vorhalle der künftigen Welt; rüste dich in der Vorhalle, daß du würdig werdest, in den Palaß einzutreten.

22. Er lehrte ferner: Eine Stunde der Buße und guter Werke in diesem Leben ist mehr wert, als das ganze zukünftige Leben, und die Seligkeit einer Stunde im künftigen Leben ist mehr wert als alle Freuden dieses Lebens.

23. Rabbi Simon, Sohn Elasars, lehrte: Versuche es nicht, deinen Nächsten zu besänftigen, wenn er im heftigen Zorn ist; ihn zu trösten, so lange der Tote vor ihm lieget; ihn über sein Gelübde zur Rede zu stellen, wenn er es eben auf sich nimmt, und dränge dich nicht in seine Nähe in dem Augenblicke, da er in Schuld gesunken.

24. Samuel der Jüngere führte stets den Spruch im Munde (Spr. 24, 17—18): „Freue dich nicht, wenn dein Feind fällt; dein Herz frohlocke nicht, wenn er strauchelt. Es könnte der Ewige es mit Mißfallen sehen und möchte von ihm auf dich seinen Zorn wenden.“

25. Elischa, Sohn Abujahs, lehrte: Was man als Kind lernet, das ist der Dintenschwärze zu vergleichen, die auf neues

רוֹמָה לְדִיו כְּתוּבָה עַל־גֵּיךָ חֲדָשׁ. וְהַלּוֹמֵד זָקֵן לְמָה הוּא
רוֹמָה לְדִיו כְּתוּבָה עַל־גֵּיךָ מְחוּק:

נז רבי יוסי בר יהודה איש כפר הבבלי אומר.
הַלּוֹמֵד מִן־הַקְּטָנִים לְמָה הוּא רוֹמָה לְאוֹכֵל עֲנָבִים קְהוֹת
וְשׁוֹתָה יַיִן מִגֵּתוֹ. וְהַלּוֹמֵד מִן־הַזְּקֵנִים לְמָה הוּא רוֹמָה
לְאוֹכֵל עֲנָבִים בְּשׁוּלוֹת וְשׁוֹתָה יַיִן יָשָׁן:

נח רבי מאיר אומר. אֶל־תִּסְתַּכַּל בְּקִנְיָן אֶלָּא בְּמַה־שִּׁישׁ־
בו. יֵשׁ קִנְיָן חֲדָשׁ מִלֹּא יֵשׁן וְיֵשׁן שְׂאֵפְלוֹ חֲדָשׁ אֵין בו:

כז רבי אלעזר הקפא אומר. הַקִּנְיָאָה וְהַתְּאֵנָה וְהַכְּבוֹד
מוֹצִיאִין אֶת־הָאָדָם מִן־הָעוֹלָם:

כח הוא היה אומר. הַיְלֹודִים לָמוֹת וְהַמְּתִים לַחַיּוֹת
וְהַחַיִּים לְדִין. לִידַע וּלְהוֹדִיעַ וּלְהוֹדֵעַ שֶׁהוּא אֵל. הוּא הַיּוֹצֵר
הוּא הַבוֹרֵא הוּא הַמְּבִין הוּא הַדִּין הוּא הַעֵד הוּא בְּעַל־דִּין

Papier aufgetragen wird; was man aber im Alter lernet, das ist wie Dinte, die auf verwischtes Papier aufgetragen wird.

26. Rabbi Jose, Sohn Sudahs aus Kefar Sababli, lehrte: Wer von Kindern lernet, der ist wie einer, der unreife Trauben genießet und Wein aus der Kelter trinket; wer aber von den Alten lernet, der ist gleich dem, welcher die Trauben genießet, wenn sie reif sind, und den Wein trinket, wenn er alt geworden.

27. Rabbi Meir lehrte: Sieh' nicht auf den Krug, sondern auf das, was darin ist; mancher Krug ist neu und hat alten Wein, und mancher Krug ist alt und hat nicht einmal jungen Wein.

28. Rabbi Eliezer Hakapar lehrte: Neid, Lüsterheit und Ehrgeiz kürzen dem Menschen das Leben.

29. Er lehrte ferner: Die geborenen sind, müssen sterben; die gestorbenen sind, müssen weiter leben, und leben, um gerichtet zu werden, so daß Jeder es erkennet und weiter lehret und an sich selbst erfährt, daß Er ist Gott, Er der Bildner und der Schöpfer, Er, der Alles durchschauet, und der Richter, Er der Zeuge, der Ankläger und der das Urtheil spricht — gelobt sey

הוא עתיד לרון ברוך הוא שאין לפניו לא עולה ולא שבה
 ולא משוא פנים ולא מקח-שחד. ודע שהכל לפי החשבון.
 ואל-יבטיחה יצרה שהשאל בית מנום לה. שעל-כרחי
 אפה נוצר ועל-כרחי אפה נולד ועל-כרחי אפה חי ועל-
 כרחי אפה מת ועל-כרחי אפה עתיד לתן דין וחשבון
 לפני מלך מלכי המלכים הקדוש ברוך הוא:

פרק חמישי.

א בעשרה מאמרות נברא העולם. ומה תלמוד לומר
 והלא במאמר אחד יכול להבראות. אלא להפרע מן-
 הרשעים שמאברין את-העולם שנברא בעשרה מאמרות
 ולתן שכר טוב לצדיקים שמקימין את-העולם שנברא
 בעשרה מאמרות: בעשרה דורות מאדם ועד נח להודיע
 כמה ארך אפים לפניו. שכל-הדורות היו מכעיסין ובאין
 עד שהביא עליהם את-מי המבול:

ב עשרה דורות מנח ועד אברהם להודיע כמה ארך
 אפים לפניו. שכל-הדורות היו מכעיסין ובאין עד שבא
 אברהם אבינו וקבל שכר כלם:

ג עשרה גסיונות נתנסה אברהם אבינו ועמד בכלם.
 להודיע כמה חבתו של-אברהם אבינו:

Er, vor dem es kein Unrecht gibt, kein Vergessen, kein Ansehen
 der Person und keine Bestechung. So bedenke, daß Alles in
 Rechnung kommt, und laß dich nicht von dem Wahne betören,
 daß das Grab dir eine Zufluchtsstätte sein werde; denn wie du
 wider deinen Willen gebildet und geboren worden bist, wider
 deinen Willen leben, wider deinen Willen sterben mußt, so wirst
 du auch wider deinen Willen dereinst Rechenschaft ablegen
 müssen vor dem Könige der Könige, dem Heiligen, gelobt sei Er.

ה עֲשֶׂרָה נְסִים גָּעִשׂוּ לְאַבוֹתֵינוּ בְּמִצְרַיִם וְעֲשֶׂרָה עַל־הֵימָּם:
 ו עֲשֶׂר מִכּוֹת הַבֵּיא הַקָּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא עַל הַמִּצְרַיִם
 בְּמִצְרַיִם וְעֲשֶׂר עַל הֵימָּם: ז עֲשֶׂרָה גְסִיזוֹת גָּסוּ אַבוֹתֵינוּ
 אֶת־הַקָּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא בְּמִדְבָּר שְׁנַאֲמַר (במדבר י"ד כ"ב) וַיִּגְסוּ
 אֹתִי זֶה עֲשֶׂר פְּעָמִים וְלֹא שָׁמְעוּ בְּקוֹלִי:

ח עֲשֶׂרָה נְסִים גָּעִשׂוּ לְאַבוֹתֵינוּ בְּבֵית הַמִּקְדָּשׁ. לֹא
 הִפִּילָהּ אִשָּׁה מִרִּיחַ בָּשָׂר הַקָּדָשׁ. וְלֹא הִסְרִיחַ בָּשָׂר הַקָּדָשׁ
 מֵעוֹלָם. וְלֹא נִרְאָה זְבוּב בְּבֵית הַמִּטְבָּחִים. וְלֹא אָרַע קָרִי
 לְכַהֵן גָּדוֹל בְּיוֹם הַכִּפָּרִים. וְלֹא כָּבוּ הַגִּשְׁמִים אִשׁ שֶׁל־עֲצֵי
 הַמַּעֲרָבָה. וְלֹא נִצְחָה הַרוּחַ אֶת־עַמּוּד הָעֶשֶׂן. וְלֹא נִמְצָא
 פָּסוּל בְּעֹמֶר וּבִשְׁתֵּי הַלֶּחֶם וּבְלֶחֶם הַפָּנִים. עוֹמְדִים צְפוּפִים
 וּמְשַׁתְּחוּיִם רַוְחִים. וְלֹא הָיָה קִנְחָשׁ וְעַקְרָב בִּירוּשָׁלַיִם מֵעוֹלָם.
 וְלֹא אָמַר אָדָם לְחֵבְרוֹ צַר־לִי הַמָּקוֹם שְׁאֵלַיִן בִּירוּשָׁלַיִם:
 ט עֲשֶׂרָה דְבָרִים נִבְרָאוּ בְּעֶרְבַת שַׁבָּת בֵּין הַשְּׁמָשׁוֹת.
 וְאֵלוֹ הֵן. פִּי הָאָרֶץ פִּי הַבְּאֵר פִּי הָאֶתְרוֹן הַקֶּשֶׁת וְהַמָּן
 וְהַמָּטָה וְהַשְּׁמִיר הַכֶּתֵב וְהַמִּכְתָּב וְהַלְחוֹת. וַיֵּשׂ אֹמְרִים
 אֶף הַמּוֹיָקִין וְקִבּוּרֵתוֹ שֶׁל־מֹשֶׁה וְאֵילוֹ שֶׁל־אַבְרָהָם אֶבְיָנוּ.
 וַיֵּשׂ אֹמְרִים אֶף צָבַת בְּצִבְתַּת עֲשׂוּיָה:

י שִׁבְעָה דְבָרִים בְּגִלָּם וְשִׁבְעָה בְּחֶכֶם. חֶכֶם אֵינוֹ מְדַבֵּר
 לְפָנָי מִי שֶׁגָּדוֹל מִמֶּנּוּ בְּחֶכְמָה (וּבְמַנְיָן). וְאֵינוֹ נִכְנָס לְתוֹךְ
 דְּבָרֵי חֵבְרוֹ וְאֵינוֹ נִבְהַל לְהִשְׁיב. שׂוֹאֵל כְּעֵנָן וּמְשִׁיב כַּהֲלָכָה.

Fünfter und sechster Abschnitt.

(Auszüglich.)

Der Tor, wie der Verständige — sie verraten sich in
 fi ben Dingen: Der Weise führet nicht das Wort vor Einem,
 der ihn an Einficht überraget; er fällt dem Andern nicht in die
 Rede, ist nicht voreilig im Antworten; fraget, wie die Sache
 es erheischet, und antwortet, wie es recht ist; redet von dem

ואומר על ראשון ראשון ועל אחרון אחרון. ועל מה שלא
שמע אומר לא שמעתי ומורה על האמת. וחלופיהן בגלם:
"א שבעה מיני פרעניות באין לעולם על שבעה גופי עברה.
מקצתן מעשרין ומקצתן אינן מעשרין רעב של בצרת בא
מקצתן רעים ומקצתן שבעים. גמרו שלא לעשר רעב של
מהומה ושל בצרת בא. ושל לא לטול את החלה רעב של
כליה בא. דבר בא לעולם על מיתות האמורות בתורה
שלא נמסרו לבית דין ועל פרות שביעית. חרב באה לעולם
על ענוי הדין ועל עוונות הדין ועל המזרים בתורה שלא
בהלכה. חיה רעה באה לעולם על שבועת שוא ועל
חלול השם. גלות באה לעולם על עבודה זרה ועל גלוי
ערוות ועל שפיכות דמים ועל שמטת הארץ:

יב בארבעה פרקים הדבר מתרבה ברביעית ובשביעית
ובמוצאי שביעית ובמוצאי החג שבכל שנה ושנה. ברביעית
מפני מעשר עני שבשלישית. בשביעית מפני מעשר עני
שבששית. במוצאי שביעית מפני פרות שביעית. במוצאי
החג שבכל שנה ושנה מפני גזל מתנות עניים:

יג ארבע מדות באדם. האומר שלי שלי ושלי שלי
זו מדה בינונית ויש אומרים זו מדת סדום. שלי שלי
ושלי שלי עם הארץ. שלי שלי ושלי שלי חסיד.
שלי שלי ושלי שלי רשע:

Ersten zuerst und von dem Letzten zuletzt; wovon er nichts weiß,
davon sagt er: ich weiß es nicht, und was wahr ist, das gestehet
und räumt er ein. Das Gegenteil von alledem tuet der Tor.

Vier Sinnesarten lassen an den Menschen sich unter-
scheiden: Mein ist mein, und dein ist dein, das ist die ge-
wöhnliche Denkweise, Andere sehen darin schon die Denkweise
von Sodom; was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist
mein, so denket der Eigennützigte; was mein ist, ist dein, und was

י ארבע מדות ברעות. גזם לבועם וגזם לרצות יצא
הפסדו בשכרו. קשה לבועם וקשה לרצות יצא שכרו
בהפסדו. קשה לבועם וגזם לרצות חסיד. גזם לבועם
וקשה לרצות רשע:

טו ארבע מדות בתלמידים. מהיר לשמוע ומהיר
לאבד יצא שכרו בהפסדו. קשה לשמוע וקשה לאבד
יצא הפסדו בשכרו. מהיר לשמוע וקשה לאבד זו חלק
טוב. קשה לשמוע ומהיר לאבד זו חלק רע:

טז ארבע מדות בנותגי צדקה. הרוצה שיתן ולא יתנו
אחרים. עינו רעה בשל-אחרים. יתנו אחרים והוא לא
יתן. עינו רעה בשלו. יתן ויתנו אחרים חסיד. לא יתן
ולא יתנו אחרים רשע:

dein ist, ist dein, so denkt der wahrhaft Fromme; was dein ist, ist mein, und was mein ist, ist mein, so denkt der Frevler.

Bier Gemütsarten gibt es: Leicht zu erzürnen und leicht zu besänftigen — da wird der Fehler vom Vorzuge aufgewogen; schwer zu erzürnen und schwer zu besänftigen, da wird der Vorzug vom Fehler aufgewogen; schwer zu erzürnen und leicht zu besänftigen — das ist der wahrhaft Fromme; leicht zu erzürnen und schwer zu besänftigen — das ist der Bösewicht.

Vierfach unterschieden sind die Fähigkeiten der Schüler: Leicht fassen und leicht vergessen — da wird der Vorzug vom Fehler aufgewogen; schwer fassen und schwer vergessen — da wird der Fehler vom Vorzuge aufgewogen; leicht fassen und schwer vergessen — das ist der beste Teil; schwer fassen und leicht vergessen — das ist der schlimmste Teil.

Bier Menschenklassen gibt es in Betreff der Wohltätigkeit: Wer selbst gern gibt, aber nicht will, daß Andere geben, der ist mißgünstig (eifersüchtig) gegen Andere; wer will, daß Andere geben, selbst aber nicht gibt, der ist mißgünstig gegen sich (ein Geizhals); wer selbst gern gibt und will, daß Andere geben — ist ein Frommer; wer selbst nicht gibt und nicht mag, daß Andere geben — ein Bösewicht.

י ארבע מדות בהולכי בית המדרש. הולך ואינו עשה שבר הליכה בירו. עשה ואינו הולך שבר מעשה בירו. הולך ועשה חסיד. לא הולך ולא עשה רשע:

יח ארבע מדות ביושבים לפני חכמים ספוג ומשפך משמרת ונפה. ספוג שהוא סופג את הכל. משפך שמכניס בוז ומוציא בוז. משמרת שמוציאה את הנזין וקולטת את השמרים. ונפה שמוציאה את הקמח וקולטת את הסלת:

יט כל אהבה שהיא תלויה בדבר בטל דבר בטלה אהבה ושאונה תלויה בדבר אינה בטלה לעולם: איזו היא אהבה שהיא תלויה בדבר זו אהבת אמנון ותמר. ושאונה תלויה בדבר זו אהבת דוד ויהונתן:

כ כל מחלקת שהיא לשם שמים סופה להתקיים ושאונה לשם שמים אין סופה להתקיים. איזו היא מחלקת שהיא לשם שמים זו מחלקת הלל ושמואי ושאונה לשם שמים זו מחלקת קרח ובלעדתו:

Vier Arten gibt es unter den Jüngern der Weisen: Schwamm, Trichter, Seihe und Schwinge. Der Schwamm, der sauget Alles ein; der Trichter — hier nimmt er ein und dort läßt er hinaus; die Seihe läßt den Wein durch und behält nur die Hefe zurück; die Schwinge — die wirft die Kleie hinaus und behält das Mehl.

Jede Liebe um irgend einer Sache willen erlöschet mit der Sache, von der sie bedingt ist; die aber nicht durch eine Sache bedingt ist, erlöschet niemals. Ein Beispiel jener unedlen Liebe ist die von Amnon und Thamar (2. Sam. 13), ein Beispiel edler Liebe die von David und Jonathan.

Jeder Streit um Gottes Willen ist heilsam und von nachhaltigem, bleibendem Werte, jeder Streit aus Selbstsucht stiftet Unheil. Der Streit zwischen Hillel und Schammai war ein Streit um Gottes Willen, der Korachs ein Streit aus Selbstsucht.

כא כל־המוֹכֵה אֶת־הַרְבִּים אֵין חָטָא בָּא עַל־יָדוֹ. וְכַל־
 הַמִּחְטִיא אֶת־הַרְבִּים אֵין מִסְפִּיקוֹן בְּיָדוֹ לַעֲשׂוֹת תְּשׁוּבָת.
 מִשָּׁה זָכָה וְזָכָה אֶת־הַרְבִּים זְכוֹת הַרְבִּים תְּלוּי בּוֹ שֶׁנֶּאֱמַר
 (דברים ל"ג כ"א) צְדָקַת יי עֲשֵׂה וּמִשְׁפָּטָיו עִם־יִשְׂרָאֵל. יִרְבְּעַם
 בְּיָנֶכְט חָטָא וְהַחְטִיא אֶת־הַרְבִּים חָטָא הַרְבִּים תְּלוּי בּוֹ
 שֶׁנֶּאֱמַר (מ"א ט"ו ל) עַל־חַטָּאוֹת יִרְבְּעַם אֲשֶׁר חָטָא וְאֲשֶׁר
 הִחְטִיא אֶת־יִשְׂרָאֵל:

כב כל־מי שִׁישֵׁב בּוֹ שְׁלֹשָׁה דְבָרִים הִלְלוּ הוּא מִתְלַמְּדוֹ
 שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ וְשְׁלֹשָׁה דְבָרִים אַחֲרָיו הוּא מִתְלַמְּדוֹ
 שֶׁל־בְּלָעַם הַרְשָׁע. עֵין טוֹבָה וְרוּחַ נְמוּכָה וְנִפְשׁ שְׁפָלָה
 מִתְלַמְּדוֹ שֶׁל־אַבְרָהָם אָבִינוּ. עֵין רָעָה וְרוּחַ גְּבוּהָ וְנִפְשׁ
 רַחְבָּה מִתְלַמְּדוֹ שֶׁל־בְּלָעַם הַרְשָׁע. מֵה בֵּין תְּלַמְּדוֹ שֶׁל־
 אַבְרָהָם אָבִינוּ לְתַלְּמֵי דְבְּלָעַם הַרְשָׁע. תְּלַמְּדוֹ שֶׁל־
 אַבְרָהָם אָבִינוּ אוֹכְלִין בְּעוֹלָם הַיּוֹם וְנוֹחְלִין הָעוֹלָם הַבָּא
 שֶׁנֶּאֱמַר (משלי ח' כ"א) לְהִנְחִיל אֶהְבִּי יֵשׁ וְאַצְרַתִּיהֶם אִמְלֵא.
 אֲכַל תְּלַמְּדוֹ שֶׁל־בְּלָעַם הַרְשָׁע יוֹרְשֵׁין גִּיהֶנֶם וְיִרְדִּין לְבָאָר
 שַׁחַת שֶׁנֶּאֱמַר (תהלים נ"ה כ"ד) וְאַתָּה אֱלֹהִים תּוֹרְדֵם לְבָאָר
 שַׁחַת אֲנָשֵׁי דְמִים וּמְרָמָה לֹא־יִחַצּוּ יְמֵיהֶם וְאֲנִי אֲבַטַח־בְּךָ:
 כג יְהוּדָה בֶן־חִימָא אוֹמֵר. הוּוּ עוֹ בְּנֵמֵר וְקַל בְּנֵשֶׁר
 רַץ בְּצַבִּי וְגִבּוֹר בְּאָרֵי לַעֲשׂוֹת רְצוֹן אָבִיךָ שְׁבַשְׁמִים: הוּוּ
 הָיָה אוֹמֵר. עוֹ פָּנִים לְגִיהֶנֶם וּבוֹשׁ פָּנִים לְגַן־עֵדֶן: יְהִי

Wer sich der Menschenfreundlichkeit, der Bescheidenheit und der Genügsamkeit befließiget, kann als ein Jünger unseres Waters Abraham betrachtet werden; dagegen sind mißgünstige, übermüthige, habgierige Menschen als Schüler Bileam's anzusehen.

Juda, Sohn Temas, lehrte: Sei mutig wie der Tiger und aufstrebend wie der Adler, schnell wie der Hirsch und stark wie der Leu, zu vollbringen den Willen deines Waters im Himmel.

רצון מקפניף יי אלהינו ואלהי אבותינו שיבנה בית
 המקדש במהרה בימינו ותן חלקנו בתורתך:
 כו הוא היה אומר. בן-חמש שנים למקרא בן-עשר
 שנים למשנה בן-שלוש עשרה למצות בן-חמש עשרה
 לתלמוד בן-שמנה עשרה לחפה בן-עשרים לרדף בן-
 שלשים לבח בן-ארבעים לבינה בן-חמשים לעצה בן-
 ששים לזקנה בן-שבעים לשובה בן-שמנים לגבורה בן-
 תשעים לשוח בן-מאה כאלו מת ועבר ובטל מן-העולם:
 מה בן-בג אומר. הקנה ביה והקנה ביה דקלא ביה
 ובה תחוי וסיב ובלה ביה ומנה לא תווע. שאין לה מדה
 טובה הימנה:

כז בן-הא הא אומר. לבם צערא אנרא:

פרק ששי.

שנו חכמים בלשון המשנה. ברוך שבחר בהם ובמשנתם:
 א רבי מאיר אומר. כל-העוסק בתורה לשמה וזכה

Er lehrte ferner: Mit fünf Jahren ist der Mensch reif für das Lesen der heiligen Schrift; mit zehn Jahren für die Mischnah; mit dreizehn für die Uebung der religiösen Pflichten; mit fünfzehn für die Gemara, mit achtzehn für den Trauhimmel; mit zwanzig hat er einen Lebensberuf zu ergreifen; mit dreißig hat er volle Kraft; mit vierzig Reife des Urteils, mit fünfzig einsichtigen Rat. Mit sechzig Jahren tritt das Alter ein, mit siebenzig das Greisenthum, mit achtzig das hohe Alter, mit neunzig das niederbeugende Alter; ein Hundertjähriger gehöret gleichsam den Lebenden nicht mehr an.

Ben Bagbag lehrte: Forste wieder und wieder in der heiligen Schrift, denn Alles ist in ihr enthalten. Beseißige dich ihrer bis in das höchste Alter; lasse nicht davon, denn das ist der beste Beruf.

Ben Hehe lehrte: Je nach der Mühe der Lohn.

Rabbi Meir lehrte: Wer in voller Liebe mit der Thorah

לְדַבְרִים הַרְבֵּה. וְלֹא עוֹד אֵלָּא שֶׁכָּל־הָעוֹלָם כְּלוֹ כְּרִי הוּא לוֹ. נִקְרָא רַע אֲהוּב אוֹהֵב אֶת־הַמָּקוֹם אוֹהֵב אֶת־הַבְּרִיּוֹת מְשַׁמֵּחַ אֶת־הַמָּקוֹם מְשַׁמֵּחַ אֶת־הַבְּרִיּוֹת וּמְלַבֵּשְׁתּוֹ עֲנוּה וְיִרְאָה וּמְכַשְׂרֵתּוֹ לְהִיּוֹת צַדִּיק חֲסִיד יִשְׂרָאֵל וְנִיאָמֵן וּמְרַחֵקֵתּוֹ מִן־הַחֲטָא וּמְקַרְבֵתּוֹ לְיָדֵי זְכוּת וְנִהְיִין מִכְּנוּי עֲצָה וְתוֹשֵׁיָה בִּינָה וְגִבּוּרָה שְׁנַאֲמַר (משלי ח' י"ד) לִי־עֲצָה וְתוֹשֵׁיָה אֲנִי בִּינָה לִי גִבּוּרָה וְנוֹתַנֶּת לוֹ מַלְכוּת וּמְשַׁלָּה וְחַקוֹר דִּין וּמְנַלִּין לוֹ רְוֵי תוֹרָה וְנַעֲשֶׂה כְּמַעֲיָן שְׂאִינוּ פּוֹסֵק וּכְנֹהֵר הַמִּתְגַּבֵּר וְהוֹלֵךְ וְהוֹהֵר צְנוּעַ וְאַרְךְ רוּחַ וּמוֹחַל עַל־עֲלֻבוֹנוֹ וּמְגַדְלֵתּוֹ וּמְרוֹמְמֵתּוֹ עַל כָּל־הַפְּעוּשִׁים:

ב אָמַר רַבִּי יְהוֹשֻׁעַ בֶּן־לֹוִי. בְּכָל־יוֹם וְיוֹם בֵּת־קוֹל יוֹצֵאת מִהַר חוֹרֵב וּמִכְרֹת וְאוֹמֶרֶת אוֹי לָהֶם לְבְרִיּוֹת מֵעֲלֻבוֹנָה שֶׁל־תּוֹרָה. שֶׁכָּל־מִי שְׂאִינוּ עוֹסֵק בְּתוֹרָה נִקְרָא נוֹוֶף שְׁנַאֲמַר (משלי י"א כ"ב) גָּנוֹם זָהָב בְּאַף־חֹזֵר אִשָּׁה יָפָה וְסֶרֶת טָעַם. וְאוֹמַר (שמות ל"ב ט"ו) וְתִלְחַת מַעֲשֶׂה אֱלֹהִים הַקָּמָה וְהַמְּכַתֵּב מְכַתֵּב אֱלֹהִים הוּא חָרוֹת עַל־הַלְּחַת. אֶל־הַקְּרָא חָרוֹת אֵלָּא חָרוֹת

sich beschäftigt, der wird vieler Segnungen teilhaftig, ja so vieler, daß alle Güter der Welt sie nicht aufwiegen. Ihn nennet Gott seinen Freund, seinen Liebling, er liebet Gott und liebet die Menschen, er erfreuet Gott und erfreuet die Menschen. Die Thora schmücket ihn mit Demut und Gottesfurcht, sie begnadet ihn, daß er gerecht und fromm, redlich und treu sei; sie schüzet ihn vor jeder Sünde, umkleidet ihn mit jedem Verdienste, so daß Alle seines Rates, seiner Gediegenheit, seiner Einsicht und seiner Tatkraft sich erfreuen. Sie gibt ihm Würde, Macht und Scharfsinn in der Ergründung des Rechtes. Er dringet tief ein in die Geheimnisse der Thorah, so daß er einem Quell gleichet, der nie versieget, und einem Strome, der nie verrinnet. Er ist bescheiden, langmütig und versöhnlich gegen Kränkung und Beleidigung. So erhöhet und erhebet ihn die Thorah über alle seine Mitgeschöpfe.

שֵׁאִין לֶךְ בְּ-חֹרֵיךְ אֱלֹהֵי מִי שֶׁעֹסֵק בְּתַלְמוּד תּוֹרָה וְכָל-מִי
שֶׁעֹסֵק בְּתַלְמוּד תּוֹרָה הֵרִי וְהָ מִתְעַלֶּה שֶׁנֶּאֱמַר (במדבר כ"א י"ט)
וּמִמֶּתְנֶה נִחְלִיאֵל וּמִנֶּחְלִיאֵל בְּמוֹת:

ג הלומד מחברו פָּרַק אֶחָד אוּ הִלְכָה אַחַת אוּ פָּסוּק
אֶחָד אוּ דְבוּר אֶחָד אוּ אֶפְלוּ אוּת אַחַת צָרִיךְ לְנִהְגֵּ-בוּ
כְבוֹד. שֶׁכֵּן מְצִינֵנוּ בְּדוּד מִלֶּךְ יִשְׂרָאֵל שְׁלֹא לָמַד מֵאַחִיתֶפֶל
אֱלֹהֵי שְׁנֵי דְבָרִים בְּלִבְד קָרְאוּ רַבּוֹ אֱלוֹפוֹ וּמִיָּדְעוּ שֶׁנֶּאֱמַר
(תהלים נ"ה י"ד) וְאַתָּה יְיָ אֱנוֹשׁ בְּעַרְבֵי אֱלוֹפֵי וּמִיָּדְעֵי. וְהִלֵּא
דְבָרִים קָל וְחֹמֶר וּמָה דְּוֹד מִלֶּךְ יִשְׂרָאֵל שְׁלֹא לָמַד
מֵאַחִיתֶפֶל אֱלֹהֵי שְׁנֵי דְבָרִים בְּלִבְד קָרְאוּ רַבּוֹ אֱלוֹפוֹ
וּמִיָּדְעוּ הַלּוֹמֵד מִחֲבֵרוֹ פָּרַק אֶחָד אוּ הִלְכָה אַחַת אוּ
פָּסוּק אֶחָד אוּ דְבוּר אֶחָד אוּ אֶפְלוּ אוּת אַחַת עַל-אַחַת
בְּמָה וּכְמָה שֶׁצָּרִיךְ לְנִהְגֵּ-בוּ כְבוֹד. וְאִין כְּבוֹד אֱלֹהֵי
לְחַכְמִים. שֶׁנֶּאֱמַר (משלי ג' ל"ה וּכ"ח י') כְּבוֹד חַכְמִים יִנְחֵלוּ
וְחַכְמִים יִנְחֵלוּ טוֹב. וְאִין טוֹב אֱלֹהֵי תּוֹרָה שֶׁנֶּאֱמַר (שם ד' ב')
כִּי לָקַח טוֹב נָתַתִּי לָכֶם תּוֹרַתִּי אֶל-תִּעֲוֹבוּ:

ד בְּךָ הִיא בְּרָכָה שְׁלֵ-תּוֹרָה פֶּת בְּמַלְחָה תֹאכַל וּמִים
בְּמִשׁוּרָה תִּשְׁתֶּה וְעַל-הָאָרֶץ תִּישָׁן וְחַיִּי-צָעַר תַּחֲיֶה וּבִתּוֹרָה

Wer von einem Andern einen Abschnitt (der Gotteslehre) oder eine Sagung, einen Vers, ja auch nur ein Wort oder bloß einen Buchstaben gelernt hat, ist verpflichtet, ihm ehrerbietig zu begegnen. Der wahren Ehre ist nur derjenige würdig, der sein Leben der Wissenschaft und der Tugend widmet, nach den Worten der Schrift (Spr. 3, 35): „Ehre ist der Besitz der Weisen“, und (Spr. 28, 10): „Glückseligkeit ist der Besitz der Untadeligen“.

Dies ist der Weg zur Wissenschaft: Brod mit Salz sollst du essen, selbst Wasser zugemessen trinken, auf der Erde schlafen, ein Leben voller Entbehrungen führen und bei alledem ohne

אתה עמל. אם אתה עשה בן אשׁרׁיך וטוב לך אשׁרׁיך
בְּעוֹלָם הַיּוֹם וטוב לך לְעוֹלָם הַבָּא :

ה אל־תִּבְקֹשׁ גְּדֹלָה לְעִצְמוֹךָ וְאַל־תִּחְמַד כְּבוֹד. יוֹתֵר
מִלְמוּדֶךָ עֲשֵׂה. וְאַל־תִּתְאוּוֹה לְשִׁלְחָנְךָ שֶׁל־מְלָכִים שִׁשְׁלִיחָךָ
גְּדוֹל מִשְׁלִיחָנְךָ וְכִתְרֶךָ גְּדוֹל מִכְתָּרֶם. וְנִיאָמֵן הוּא בְּעַל
מְלֵאכֶתְךָ שִׁישְׁלֵם־לְךָ שְׂבֵר פְּעֻלָּתְךָ :

ו גְּדוֹלָה תוֹרָה יוֹתֵר מִן־הַכְּהֻנָּה וּמִן־הַמְּלָכוּת שֶׁהַמְּלָכוּת
נִקְנִית בְּשִׁלְשִׁים מַעְלוֹת וְהַכְּהֻנָּה בְּעֶשְׂרִים וְאַרְבַּע וְהַתּוֹרָה
נִקְנִית בְּאַרְבָּעִים וּשְׁמֹנֶה דְבָרִים. וְאֵלוֹ הֵן. בְּתִלְמוּד
בְּשִׁמְיַעַת הָאֵזוֹן בְּעֵרִיבַת שְׂפָתַיִם בְּבִינַת הַלֵּב בְּאַיְמָה בְּיִרְאָה
בְּעֵנּוּה בְּשִׁמְחָה בְּטַהֲרָה בְּשִׁמוּשׁ חֲכָמִים בְּדִקְדוּק חֲבָרִים
בְּפִלְפּוּל הַתְּלִמִּידִים בְּיִשׁוּב בְּמִקְרָא בְּמִשְׁנָה בְּמַעוֹט
סְחוּרָה בְּמַעוֹט דֶּרֶךְ אֶרֶץ בְּמַעוֹט תַּעֲנוּג בְּמַעוֹט שְׁנָה
בְּמַעוֹט שִׁיחָה בְּמַעוֹט שְׁחוּק בְּאַרְךָ אַפִּים בְּלֵב טוֹב

Rast dem Studium obliegen. Wenn du also tuest, dann Heil
dir in diesem Leben und wohl dir im künftigen Leben.

Sei weder ruhm- noch ehrföchtig, lege mehr Wert auf das
Thun, als auf das Wissen, und laß dich nicht gelüsten nach
der Tafel der Fürsten, denn deine Tafel stehet höher als ihre
Tafel und deine Krone höher als die ihrige.

Die Kenntnis der Thora stehet höher als Priestertum und
Königtum, denn ihr Erwerb erfordert eine größere Zahl von
Tugenden. Sie wird nämlich erworben: Durch emsiges Lernen,
gespannte Aufmerksamkeit, geordneten Vortrag, durch tieferes
Erfassen, durch ernsten, gottesfürchtigen Sinn, durch Bescheiden-
heit, Heiterkeit, Lauterkeit des Herzens, durch den Verkehr mit
Weisen, durch eindringliche Besprechung mit Wissensgefährten
und Gelehrten, durch die Erforschung der heiligen Schrift und
der Mishnah; durch Einschränkung des geschäftlichen Erwerbes,
des weltlichen Verkehrs, der Vergnügungen und Genüsse, des
Schlafes, der Unterhaltungen und aller Lustbarkeiten; durch
Geduld, Gutherzigkeit, Vertrauen zu den Weisen, fromme

בְּאִמוּנַת חֲכָמִים בְּקַבְּלַת הַיְסוּרִין הַמְּכִיר אֶת־מְקוֹמוֹ
 וְהַשְּׂמַח בְּחִלְקוֹ וְהַעֲשֵׂה סִיג לְדַבְּרָיו וְאִינוּ מִחֲזִיק טוֹבָה
 לְעַצְמוֹ אֲהוּב אֹהֵב אֶת־הַמְּקוֹם אֹהֵב אֶת־הַבְּרִיּוֹת אֹהֵב
 אֶת־הַצְּדָקוֹת אֹהֵב אֶת־הַמַּיְשָׁרִים אֹהֵב אֶת־הַתּוֹכְחוֹת
 וּמִתְרַחֵק מִן־הַכְּבוֹד וְלֹא מַגִּים לְבוֹ בְּתִלְמוּדוֹ וְאִינוּ שְׂמַח
 בְּהוֹרָאָה נִשְׂא בְּעַל עִם חֲבֵרוֹ וּמְכַרִּיעוּ לְבָרָה וְכוֹת וּמַעֲמִידוֹ
 עַל־הַיְאֻמַּת וּמַעֲמִידוֹ עַל־הַשְּׁלוֹם וּמִתְיַשֵּׁב לְבוֹ בְּתִלְמוּדוֹ
 שׁוֹאֵל (בְּעֵנִין) וּמַשִּׁיב (בְּהִלְכָה) שֹׁמֵעַ וּמוֹסֵף הַלּוֹמֵד עַל־
 מְנַת לְלַמֵּד וְהַלּוֹמֵד עַל־מְנַת לַעֲשׂוֹת הַמּוֹחֲכִים אֶת־רְבוֹ
 וְהַמְּבֹנֵן אֶת־שִׁמּוֹנְעָתוֹ וְהַאֹמֵר דְּבַר בְּשֵׁם אֹמְרוֹ. הֵא לְמַדָּה
 כָּל־הַאֹמֵר דְּבַר בְּשֵׁם אֹמְרוֹ מֵבִיא גְּאֻלָּה לְעוֹלָם שֶׁנֶּאֱמַר
 (אֶסְתֵּר ב' כ"ב) וְתֹאמַר אֶסְתֵּר לְמַלְכָּה בְּשֵׁם מֶרְדֳּכָי:

וְגִדּוּלָה תוֹרָה שֶׁהִיא נוֹתֶנֶת חַיִּים לְעוֹשֶׂיהָ בְּעוֹלָם הַהוּא

Ergebung in etwaigen Leiden; dadurch, daß man seinen Platz ausfüllet, mit seinem Lose sich begnüget, seine Worte zu zügeln weiß, sich auf seine Leistungen nichts zu gute tuet, sich Liebe erwirbt durch die Liebe zu Gott und den Menschen, durch die Liebe zur Tugend und zur Redlichkeit, Zurechtweisungen willig hinnimmt, äußeren Ehren sich entziehet, mit seiner Gelehrsamkeit nicht groß tuet, ob seines Richteramtes sich nicht überhebet, dem Nächsten seine Bürde tragen hilft, ihn von der günstigen Seite beurtheilet, ihn zur Wahrheit führet und zur Friedfertigkeit anleitet, im Unterricht sich besonnen erweist, richtig fraget, angemessen antwortet, aufmerksam höret und dadurch sein Wissen erweitert; dadurch daß man lernet, um zu lehren, lernet, um danach zu leben, anregend selbst auf seinen Lehrer wirkt, was man gehört, stets genau wiedergibt, und immer im Namen dessen, von dem es herrühret.

Wer die Lehren der Religion befolget, ist beglückt in diesem wie im künftigen Leben, nach den Worten der Schrift (Spr.

וּבְעוֹלָם הַבָּא. שְׁנֵיאָמַר (משלי ד' כ"ב) כִּי חַיִּים הֵם לְמִצְאֵיהֶם
 וּלְכָל-בְּשָׂרוֹ מֵרֶפֶא. וְאוֹמַר (שם ג' ח') רִפְאוֹת תְּהִי לְשַׁרְךָ
 וְשִׁקּוּי לְעִצְמוֹתֶיךָ. וְאוֹמַר (שם ג' י"ח) עֵץ-חַיִּים הִיא לַפְּחוּיָקִים
 בָּהּ וְתִמְכֶּיָהּ מֵאֲשֶׁר. וְאוֹמַר (שם א' ט') כִּי לֹוֹת חֵן הֵם
 לְרֵאשִׁיף וְעֲנָקִים לְגִרְתֶּיךָ. וְאוֹמַר (שם ד' ט') תִּתֵּן לְרֵאשִׁיף
 לֹוֹת חֵן עֲטָרַת תְּפָאֶרֶת תִּמְנֶנֶךָ. וְאוֹמַר (שם ט' י"א) כִּי-בִי
 יִרְבוּ יָמֶיךָ וְיִוָּסְפוּ לְךָ שְׁנוֹת חַיִּים. וְאוֹמַר (שם ג' ט"ו) אֶרֶךְ
 יָמִים בִּימִינָהּ בְּשִׂמְאוֹלָהּ עֵשֶׂר וְכָבוֹד. וְאוֹמַר (שם ג' ב') כִּי
 אֶרֶךְ יָמִים וְשְׁנוֹת חַיִּים וְשָׁלוֹם יִוָּסְפוּ לְךָ:

ח רַבִּי שִׁמְעוֹן בֶּן-יְהוּדָה מְשׁוֹם רַבִּי שִׁמְעוֹן בֶּן-יִזְחָאִי
 אוֹמַר. הַנּוּי וְהַכֶּחַ וְהָעֵשֶׂר וְהַכְּבוֹד וְהַחֲכָמָה הַזִּקְנָה
 וְהַשִּׁיבָה וְהַתְּנִים נָאֵה לְצַדִּיקִים וְנָאֵה לְעוֹלָם. שְׁנֵיאָמַר
 (משלי ט"ו ל"א) עֲטָרַת תְּפָאֶרֶת שִׁיבָה בְּדַרְךְ צְדָקָה תִּמְצָא.
 וְאוֹמַר (שם כ' כ"ט) תְּפָאֶרֶת בַּחֲוָרִים כַּחַם וְהַדָּר וְקִנְיִם
 שִׁיבָה. וְאוֹמַר (שם י"ד כ"ד) עֲטָרַת חֲכָמִים עֲשָׂרָם. וְאוֹמַר
 (שם י"ו ו') עֲטָרַת וְקִנְיִם בְּנֵי בָנִים וְתְּפָאֶרֶת בָּנִים אֲבוֹתָם.
 וְאוֹמַר (ישעיה כ"ד כ"ג) וְחַפְרָה הַלְּבָנָה וּבוֹשָׁה הַחֲמָה כִּי-

3, 18): „Ein Lebensbaum ist sie denen, die an ihr festhalten, und wer sie erfast, wird beglückt“ und (daf. 4, 9): Ein anmutiger Kranz sind sie deinem Haupte, mit herrlichem Diadem bekrönen sie dich“.

Simon, Sohn Judas, lehrte im Namen des Simon, Sohn Jochais: Schönheit, Kraft, Besitz, Ehre, Gelehrsamkeit, Erfahrung und tugendhafte Nachkommenschaft sind ein Schmuck der Frommen und ein Schmuck der Welt, nach den Worten der Schrift (Spr. 16, 31): „Eine herrliche Krone ist das Greisenalter, das auf dem Wege der Tugend gefunden wird“ und (daf. 17, 6): „Die Krone der Greise sind Kindesfinder, der Schmuck

מִלֵּךְ יִי צְבֹאוֹת בְּחַר צִיּוֹן וּבִירוּשָׁלַם וּגְגֵר וּקְנִיּוֹ כְבוֹד:
 רַבִּי שִׁמְעוֹן בֶּן-מֵנַסְיָא אוֹמֵר. אֵלּוּ שִׁבְעַ מִדּוֹת שְׁמֹנֶה
 חֻכָּמִים לְצַדִּיקִים כֻּלָּם נִתְקַיְמוּ בְּרַבִּי וּבְבָנָיו:

ט אָמַר רַבִּי יוֹסִי בֶן-קִסְמָא. פָּעַם אַחַת הָיִיתִי מִחֻלָּה
 בְּדַרְדָּר וּפָנַע בִּי אָדָם אֶחָד וְנָתַן-לִי שָׁלוֹם וְהַחֲזַרְתִּי לוֹ
 שָׁלוֹם. אָמַר לִי רַבִּי מֵאִיזָה מְקוֹם אָתָּה. אָמַרְתִּי לוֹ מֵעִיר
 גְּדוּלָה שֶׁל-חֻכָּמִים וְשֶׁל-סוֹפְרִים אֲנִי. אָמַר לִי רַבִּי רְצוּנָה
 שֶׁתָּדוּר עִמָּנוּ בְּמִקְוֵמָנוּ וְאֲנִי אֶתֵּן-לְךָ אֶלֶף אֲלָפִים דִּינָרֵי
 זָהָב וְאַבְנִים טוֹבוֹת וּמְרַגְלִיּוֹת. אָמַרְתִּי לוֹ אִם אָתָּה נוֹתֵן לִי
 כָּל-כֶּסֶף וְזָהָב וְאַבְנִים טוֹבוֹת וּמְרַגְלִיּוֹת שֶׁבְעוֹלָם אֲנִי דָר
 אֶלָּא בְּמִקְוֵם תּוֹרָה. וְכֵן כָּתוּב בְּכִסְפָּר תַּהְלִים עַל-יַדֵי דָוִד
 מִלֵּךְ יִשְׂרָאֵל (תהלים ק"ט ע"ב) טוֹב-לִי הַתּוֹרַת-פִּיךָ מֵאֲלָפֵי זָהָב
 וּכְסָף. וְלֹא עוֹד שֶׁבְשַׁעַת פְּטִירְתּוֹ שֶׁל-אָדָם אֵין מְלוּיָן לוֹ

der Kinder ihre Väter". Simon, Sohn Menasjas, sagte: Diese sieben Eigenschaften, welche die Weisen den Frommen zuschreiben, sind alle an Rabbi und dessen Nachkommen befunden worden.

Rabbi Jose, Sohn Kismas, erzählt: Ich wandelte einmal des Weges, da begegnete mir ein Mann, er bot mir den Friedensgruß und ich erwiderte ihn. Er fragte mich: Rabbi, von welchem Orte bist du? und ich antwortete ihm: Aus einer großen Stadt, reich an Weisen und Gelehrten. Da fragte er weiter: Rabbi, wolltest du dich entschließen, deinen Wohnsitz in unserem Orte zu nehmen? ich würde dir viele Tausende von Golddenaren, Edelsteine und Perlen geben. Ich aber sprach zu ihm: Wenn du mir alle Reichtümer der Welt gäbest, ich wohnte doch nur in einem Orte, wo die Thorah heimisch ist; denn so heißt es in dem Psalmbuche (119, 72): „Wertvoller ist mir die Lehre deines Mundes als Tausende von Gold und Silber“. Und was noch darüber geht: Wenn der Mensch von Himmeln scheidet, geleiten ihn nicht Silber und Gold, nicht

לְאָדָם לֹא כֶסֶף וְלֹא זָהָב וְלֹא אֲבָנִים טוֹבוֹת וּמִרְנָלִיּוֹת אֱלֹהִים
 תּוֹרָה וּמַעֲשִׂים טוֹבִים בְּלִבְךָ שְׁנֵי אֲמָר (משלי ו' כ"ב) בְּהִתְחַלְּכֶךָ
 תִּנְחָה אִתְּךָ בְּשִׁבְכֶךָ תִּשְׁמַר עֲלֶיךָ וְהִקִּיצוֹתָ הִיא תִּשְׁיַחֲךָ.
 בְּהִתְחַלְּכֶךָ תִּנְחָה אִתְּךָ בְּעוֹלָם הַזֶּה בְּשִׁבְכֶךָ תִּשְׁמַר עֲלֶיךָ
 בְּקֶבֶר וְהִקִּיצוֹתָ הִיא תִּשְׁיַחֲךָ לְעוֹלָם הַבָּא. וְאָמַר (חגי ב' ח')
 לִי הַכֶּסֶף וְלִי הַזָּהָב נָאָם יְיָ צְבָאוֹת:

י חֲמִשָּׁה קִנְיָנִים קָנָה (לו') תְּקַדּוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא בְּעוֹלָמוֹ
 וְאֵלֹהֵינוּ הֵן. תּוֹרָה קִנְיָן אֶחָד שָׁמַיִם וָאָרֶץ קִנְיָן אֶחָד אֲבָרָהֶם
 קִנְיָן אֶחָד יִשְׂרָאֵל קִנְיָן אֶחָד בֵּית הַמִּקְדָּשׁ קִנְיָן אֶחָד: תּוֹרָה
 מִנְיָן דְּכִתִּיב (משלי ח' כ"ב) יְיָ קָנְנִי רַאשִׁית דְּרַבּוֹ קָדָם מִמַּעַלְיוֹ
 מֵאֵז: שָׁמַיִם וָאָרֶץ מִנְיָן דְּכִתִּיב (ישעיה ס"ו א') כֹּה אָמַר יְיָ
 הַשָּׁמַיִם כִּסְאִי וְהָאָרֶץ הַדָּם רַגְלֵי אִיְיָהוָה בֵּית אֲשֶׁר תִּבְנוּ לִי
 וְאִיְיָהוָה מְקוֹם מְנוּחָתִי. וְאָמַר (תהלים ק"ד כ"ד) מָה רַבּוֹ מַעֲשֵׂיךָ
 יְיָ כֹּלֵם בְּחִכְמָה עָשִׂיתָ מְלֵאָה הָאָרֶץ קִנְיָנֶךָ: אֲבָרָהֶם מִנְיָן

Edelsteine und Perlen, nur sein Wissen und seine guten Werke, denn so heißt es (Spr. 6, 22): „Während deines Lebenswandels werden sie dich geleiten; wenn du dich zur letzten Ruhe legst, werden sie dich behüten, und wenn du zum ewigen Leben erwachst, werden sie für dich zeugen.“

Fünf Dinge gibt es in der Welt, die Gott, der Herr, als sein besonderes Eigentum bezeichnet hat, und zwar: Die Thorah, Himmel und Erde, Abraham, Israel und den Tempel. Von der Thorah heißt es (Spr. 8, 22): „Der Ewige hat mich geeignet zum Beginne seines Weges, in der Urzeit, noch ehe er seine Werke geschaffen“. Vom Himmel und der Erde (Jes. 66, 1): „Also spricht der Ewige: der Himmel ist mein Thron, die Erde der Schemel meiner Füße; wo ist das Haus, das ihr mir erbauen könntet, wo eine Ruhestätte für mich?“ Von

דְּכַתִּיב (בראשית י"ד י"ט) וַיְבָרְכֵהוּ וַיֹּאמֶר בָּרוּךְ אַבְרָם לְאֵל
 עֲלִיּוֹן קִנְיָה שָׁמַיִם וָאָרֶץ: יִשְׂרָאֵל מִנִּין דְּכַתִּיב (שמות ט"ו ט"ז)
 עַד־יַעֲבֹד עִמָּךְ יי עַד־יַעֲבֹד עִם־זוֹ קִנְיָתָ. וַאֲמַר (תהלים ט"ז ג')
 לְקַדוֹשִׁים אֲשֶׁר־בָּאָרֶץ הַקְּדוֹה וְאֲדִירֵי כָּל־חַפְצֵי־בָם: בֵּית
 הַמִּקְדָּשׁ מִנִּין דְּכַתִּיב (שמות ט"ו י"ז) מָכֹון לְשִׁבְתָּךְ פְּעֻלָּתָ יי
 מִקְדָּשׁ אֲדָנִי כֹונֵנוּ יִרְיָךְ. וַאֲמַר (תהלים ע"ח ג"ד) וַיְבִיֵאֵם אֶל־
 גְּבוּל קְדָשׁוֹ הַרְוֵה קִנְיָתָה יְמִינוּ:

יא כֹל מַה־שֶּׁבָרָא הַקְדוֹשׁ בָּרוּךְ הוּא בְּעוֹלָמוֹ לֹא
 בָּרָאוּ אֱלֹא לְכְבוֹדוֹ. שְׁנַיֵאֲמַר (ישעיה מ"ג ז') כֹּל הַנִּקְרָא בְּשֵׁמִי
 וְלְכְבוֹדִי בָּרָאתִיו יִצְרָתִיו אֶף עֲשִׂיתִיו. וַאֲמַר (שמות ט"ו י"ח)
 יי יְמִלֶךְ לְעֵלָם וָעַד:

Abraham (I Mos. 14, 19): „Und er segnete ihn und sprach:
 Gesegnet sei Abraham dem höchsten Gotte, dem Eigner des
 Himmels und der Erde“. Von Israel (II. Mos. 15, 16): „Bis
 vorübergezogen Dein Volk, Ewiger, bis vorübergezogen das
 Volk, das Du Dir geeignet hast“. Vom Tempel (II. Mos.
 15, 17): „Die Stätte, die Du zu Deinem Sitze eingerichtet,
 Ewiger, das Heiligtum, das Deine Hände, o Herr, Dir be-
 reitet haben“.

Was Gott in der Welt geschaffen, das hat er zu seiner
 Verherrlichung geschaffen, nach dem Worte der Schrift (Jes.
 43, 7): „Was immer als mein Werk benannt wird, das habe
 ich zu meiner Ehre erschaffen, gebildet und hervorgebracht“.